



Für die nächsten zwei Ausgaben bitte unbedingt Einsendetermine beachten! Siehe Seiten 8 und 9.

FAWER
TV HIFI VIDEO

HönggerMarkt
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 341 57 00

PHILIPS
32 PF 9976
81 cm Bildschirm
Tiefe nur 10,7 cm
Tuner eingebaut

LCD-Bildschirm
Pixel Plus

— TV, Video und Audio-Reparaturen
— Fachberatung und Verkauf
— Die besten Preise

RED ZAC

**Schmuck- und
Uhrenreparaturen
vom Fachmann**

BRIAN
Uhren und Goldschmiede
Limmattalstrasse 222, 8049 Zürich
Telefon 044 341 54 50

**Höngg
Apotheke**

Apotheke Höngg GmbH
Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 044 341 71 16

**Alter schützt
vor Computer nicht:**

POOL Computerschule –
die Schule für ältere Menschen

Erste Schritte, Internet, E-Mail,
Office, Bildbearbeitung

Imbisbühlstrasse 100, 8049 Zürich-Höngg
www.schule.hoengg.net
Auskunft Telefon 079 344 94 69

TAXI JUNG

01 271 11 88

Einfach etwas menschlicher...

Jung AG Taxibetrieb

■ Breitensteinstr. 19 ■ CH-8037 Zürich
■ Tel. +41 1 271 11 88 ■ Fax +41 1 271 47 20
■ info@taxijung.ch ■ www.taxijung.ch

Höngg, Donnerstag, 15. Dezember 2005

Nummer 46

78. Jahrgang

Unabhängige Quartierzeitung von Zürich-Höngg

PP 8049 Zürich

Auflage 13 000

Höngg Aktuell

Waldweihnacht des NVV und QV

Samstag, 17. Dezember, 18.30 Uhr,
Parkplatz Hönggerberg.

Kinder-Tanztheater

Samstag, 17. Dezember, 19 Uhr,
reformiertes Kirchgemeindehaus,
Ackersteinstrasse 188.

Kinder-Tanztheater

Sonntag, 18. Dezember, 17 Uhr,
reformiertes Kirchgemeindehaus,
Ackersteinstrasse 188.

Besichtigung der Advents- fenster im Rütihof

Sonntag, 18. Dezember, 17.30 Uhr,
Besucherparkplatz Im oberen Bo-
den.

Abendgottesdienst mit Jazz-Duo und Kirchen-Bar

Sonntag, 18. Dezember, 19 Uhr, re-
formierte Kirche.

Traditioneller Adventsrundgang

Mittwoch, 21. Dezember, 19 Uhr,
Beck Baur, am Meierhofplatz.

Heimweihnacht auch für Nachbarn

Samstag, 24. Dezember, 15.30 Uhr,
Alterswohnheim Riedhof, Ried-
hofweg 4.

Singen im Weihnachtsgottesdienst

Sonntag, 25. Dezember, 10 Uhr, re-
formierte Kirche.

Inhalt

Gemeinderatswahlen Elf Kandidaten stellen sich vor	3
Vernissage Jugend-Fotoprojekt	5
Mitsing-Weihnacht mit 80 Kindern	5
Die Rentiere streikten	5
Festlich beleuchtete Fenster	7
Hönggerin siegte	9
Die Grenze ist umgangen	12

TV-Reparaturen

immer **044 272 14 14**
aktuell **TVGRUNDIG**
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Höngger Stadtrat stellt sich zur Wiederwahl

**Vor vier Jahren wurde Andres
Türler in den Stadtrat gewählt. In
knapp zwei Monaten stellt er sich
zur Wiederwahl. Zeit für einen
Rückblick.**

Sarah Sidler

«Wir haben erst angefangen», sagt Stadtrat Andres Türler. Einige ihm anvertraute Projekte konnte er erfolgreich beenden. Viele Arbeiten sind noch in der Realisierung und was als nächstes auf dem Plan steht, ist dem Höngger bereits klar. Klar ist auch, dass er noch einige Projekte für seine Stadt zu Stande bringen will und deshalb auf eine Wiederwahl im kommenden Februar hofft.

Andres Türler wurde im Dezember 1957 als Sohn eines Schweizer Ehepaares in Quebec geboren. Ein halbes Jahr nach seiner Geburt zog die Familie in die Schweiz, zuerst nach Wil/SG, dann nach Höngg. Hier besuchte Türler den Kindergarten am Schwarzenbachweg. Später zog die inzwischen fünfköpfige Familie nach Uitikon-Waldegg. In der Mittelschule, die er nach alter Familientradition in Trogen/AR besuchte, lernte er Yvonne Kürsteiner kennen, mit der er seit 18 Jahren verheiratet ist. Seit 12 Jahren wohnen sie mit ihren beiden Söhnen in Höngg.

Gute Geschäftsergebnisse

Seit rund elf Jahren ist er ein aktives Parteimitglied der FDP Zürich 10. Nach einer steilen beruflichen und politischen Karriere wurde er im Juni 2002 in den Stadtrat von Zürich ge-



Der Höngger Stadtrat Andres Türler hofft auf eine Wiederwahl. Foto: Sarah Sidler

wählt. Er ist als Departementsvorsteher der Industriellen Betriebe zuständig für einen gut funktionierenden öffentlichen Verkehr und dafür, dass Trinkwasser sowie Strom zu günstigen Preisen und in ausgezeichneter Qualität stets vorhanden sind. In den Industriellen Betrieben – das sind die Wasserversorgung, die Verkehrsbetriebe Zürich und die Elektrizitätswerke der Stadt Zürich – arbeiten rund 3400 Personen im Departement Türler. «Alle meine Dienstabteilungen weisen gute Geschäftsergebnisse vor. Da wir fließendes Wasser, Strom und regelmässig fahrende Trams haben, spricht man nicht über mich», sagt Türler. Das sei für ihn als Departementsvorsteher gut, als Politiker jedoch nicht. Erst wenn einmal etwas nicht funktioniert, werde man auf ihn aufmerksam.

Gerade vor den Wahlen ist es aber wichtig, dass über die Politiker gesprochen und geschrieben wird. Zumindest, wenn sie wiedergewählt werden wollen.

Und Türler will wiedergewählt werden: «Ich habe gerade erst begonnen», sagt er bescheiden, hat er doch bereits viel bewegt. Man denke nur an die Wasserversorgung mit dem Baubeginn des Üetlibergstollens, das Projekt Tram Zürich-West, die neuen Busse und Trams, die Senkung des Strompreises um 16 Prozent sowie die Rolle der Stadt Zürich im Bereich des schonungsvollen Umgangs mit der Energie und der Förderung der Stromproduktion aus erneuerbaren Quellen. Und schliesslich hat Türler – speziell für die Höngger – den «Limmatschprützer» gerettet, so dass er im vergangenen Jahr wieder in-

stand gestellt und in Betrieb genommen werden konnte.

Grosse Zukunftspläne

In der nächsten Amtsperiode möchte Türler das Tram Zürich-West realisieren, das öV-Netz optimieren, mehr behindertengerechte Haltestellen schaffen, intensiv nach Lösungen für die Produktion von erneuerbaren Energien suchen und die Tarifrevision umsetzen. Daneben wird er weiterhin möglichst viel unter die Leute gehen, um Kontakt zu pflegen und so die Bedürfnisse der Bevölkerung direkt zu spüren. «Ich habe immer mein Schwarzes Büchlein dabei, um mir die Anliegen zu notieren, die bei den verschiedenen Anlässen an mich herangetragen werden», sagt Türler. So geht nichts vergessen, und Türler kann die notwendigen Schritte in die Wege leiten, wenn er zwischen durch einmal im Büro ist und keine dringenden Pendenzen zu erledigen hat. «Das ist leider selten genug. Gerne hätte ich ab und zu einen halben Tag mehr Zeit, um an meiner Arbeit im Büro zu bleiben oder einen Blick ins Schwarze Büchlein zu werfen...», meint Türler, dessen Termine zurzeit noch gedrängter sind als üblich.

Trotz der knappen Zeit betreibe er den Wahlkampf seriös und engagiere sich auch zu Gunsten der Kreispartei. «Ich hoffe, dass es mir gelingt, der Bevölkerung zu zeigen, dass meine Arbeit in der Stadt etwas in Bewegung setzen kann.» So wünscht er sich, dass sein Wirken anerkannt und er im Februar nächsten Jahres wiedergewählt wird.

Zwei Höngger erleben Erlebnisastronomie im Wert von 440 Franken

**Ein nostalgisches Spiegelzelt mit
1312 blankpolierten Spiegeln
wartet am Dienstag, 27. Dezem-
ber, auf zwei Höngger. Die Ge-
winner dieses Wettbewerbs er-
wartet ein Weihnachtsvarieté mit
einer ausgezeichneten Menü-
kreation.**

Palazzo Colombino – das Weihnachtsvarieté, gastiert diesen Winter zum ersten Mal in Zürich. Eingebunden in das edle Ambiente des mit

Seide und Brokat gestalteten Spiegelpalastes werden die kulinarischen Gaumenfreuden, der amüsant-exzentrische Service, die zum Greifen nahe Akrobatik, die Comedians und die Musik des Salonorchesters zum Gesamtkunstwerk.

Für die Zürcher Palazzo-Menükreation zeichnet Spitzenkoch André Jaeger von der berühmten Schaffhauser «Fischerzunft» verantwortlich.

Palazzo Colombino gastiert bis 8. Januar auf dem Schütze-Areal beim Escher-Wyss-Platz. Der «Höngger» verlost zwei Eintritte in den Palazzo Colombino.

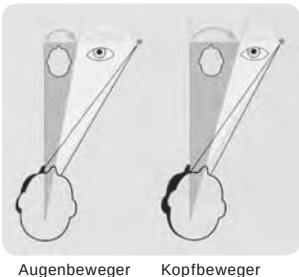
Nur einfache Frage beantworten

Wer diese gewinnen will, beantwortet folgende Frage: Wann erscheint die erste Ausgabe des «Hönggers» im nächsten Jahr?, schreibt die Antwort

in ein Mail oder auf eine Postkarte und schickt diese bis Mittwoch, 21. Dezember, an Redaktion@hoengg.ch oder an Redaktion Höngger, Winzerstrasse 5, 8049 Zürich.

Wer nicht gewinnt, kann die Tickets im Vorverkauf unter www.topticket.ch sowie bei allen Vorverkaufsstellen von TicTec in Zürich, bei der Billettzentrale oder den üblichen Vorverkaufsstellen kaufen. Viel Glück! (scs/e)

So einzigartig wie jeder einzelne Mensch



Beim natürlichen dynamischen Sehen hat jeder Mensch eine ihm eigene Art, die Augen zu bewegen und den Kopf zu drehen, wenn er ein Objekt fokussiert.

Varilux Ipseo

berücksichtigt Ihr persönliches Sehverhalten.

Kommen Sie vorbei und lassen sich bei uns beraten.

Sie persönlich sind das Mass der Dinge

Augenoptik Götti

Brillen + Kontaktlinsen



Jürg Götti
M. S. in Clinical Optometry
eidg. dipl. Augenoptiker
Sportoptometrist

Limmattalstrasse 204
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 20 10

Liegen-schaften-markt

Zürich-Höngg, an der Michel-strasse 15, per sofort eine

Garagenbox

zu Fr. 160.–/mtl. zu vermieten.

Interessiert? Telefon 044 225 28 26, n.brennwald@seitzmeir.ch

Seitzmeir Immobilien AG

Bahnhofstrasse 73, 8001 Zürich



Heinrich Matthys

Immobilien AG

Winzerstrasse 5, Zürich-Höngg

Telefon 044 341 77 30

www.matthys-immo.ch

BOOS HAUSWARTUNGEN

BOOS HAUSWARTUNGEN

sucht Einstellraum

(Garage oder Ähnliches)

Zufahrt mit PW erforderlich, keine Treppe

Mobil 076 488 80 49

Frisch renovierte

4½-Zi.-Wohnung mit grossem Balkon

in Zürich-Höngg zu vermieten, Ferdinand-Hodler-Strasse 14, Miete Fr. 2054.– inkl., ab 1. Januar 2006 oder nach Vereinbarung; Tel. 044 341 45 94 oder 079 624 54 83

合氣道

Aikido

Gewaltfreie Selbstverteidigung. Probelektion gratis – Anfänger werden geduldig eingeführt!

Limmattalstr. 140, 8049 Zürich

079 350 15 66, www.aiki-dojو.ch

Zu vermieten Ackersteinstrasse Nähe Meierhofplatz

Auto-Einstellplatz

in kleiner Sammelgarage. Fr. 160.— pro Monat.

Auskunft Telefon 044 341 95 21

Am Widumweg 14, 8049 Zürich, sofort zu vermieten

Parkplätze in Tiefgarage

Fr. 135.— pro Monat.

Bei Interesse Telefon 044 810 25 00

Räume Wohnungen, Keller usw.

Hole Flohmarktsachen ab

Kaufe Antiquitäten

Telefon 044 341 29 35

Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Umzüge

Reinigung und Lager

Schränkmontage

Sperrgut-Abfuhr

Seit 26 Jahren

Fr. 90.– / Std.

2 Männer+Wagen

079 678 22 71

Gratulationen

Wer seine Kontakte nicht nur bei schönem Wetter pflegt, wer auch bei Regenstimmung für seine Freunde da ist, der kann aufgewachsene Beziehungen bauen. Und wenn er einmal Unterstützung braucht, dann ist seine Hoffnung berechtigt, das ihn sein Kreis trägt.

Liebe Jubilarinnen

Zu Ihrem Geburtstag wünschen wir Ihnen alles Liebe und Gute, ein schönes Geburtstagsfest und Wohlergehen.

17. Dezember

Hedwig Wildhaber

Segantinstrasse 54

85 Jahre

18. Dezember

Bertha Mütsch

Engadinerweg 16

80 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden.

Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Imbisbühlstrasse 159, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen.

Gärtnerei

Blumengeschäft

Elliker

Inhaber: René Graf

Riedhofstrasse 351

8049 Zürich

Telefon 044 341 53 14

Parkplätze vorhanden

Grosse Auswahl an Weihnachtsfloristik und Schweizer Christbäumen

Montag bis Freitag, 8 bis 18.30 Uhr

Samstag von 8 bis 16 Uhr

Vielseitig engagiert: Seit 20 Jahren als Schrittmacher des ZKB ZüriLaufCup.



Unter dem Motto «Rennen für einen guten Zweck» spenden wir im Jubiläumsjahr pro absolvierten Laufkilometer zwanzig Rappen an die Vereinigung zur Unterstützung krebskranker Kinder Zürich. Das Programm erhalten Sie bei der Zürcher Kantonalbank, ZKB ZüriLaufCup, Postfach, 8010 Zürich.

www.zkb.ch/zuerilaufcup

Die nahe Bank



Zürcher Kantonalbank

News

aus dem Quartiertreff Höngg

Limmattalstrasse 214, Tel. 044 341 70 00, Fax 044 341 70 01, E-Mail: quartiertreff.hoengg@sd.stzh.ch

Adventskino

Sonntag, 18. Dezember, 14 Uhr: «Wie der Grinch Weihnachten stahl», Film für die ganze Familie.

Sonntag, 18. Dezember, 20 Uhr: «Buenavista Social Club», ab 12 Jahren.

Schmuckverkauf

Sonntag, 18. Dezember, 10 bis 14 Uhr, Ausstellerinnen bieten Kunsthandwerk an.

Meitlitreff

für Mädchen der 3. und 4. Klasse, Mittwoch, 21. Dezember, 13.30 bis 16.30 Uhr, für Spiel, Spass, Werken, Ausflüge.

Traditioneller Adventsrundgang

Mittwoch, 21. Dezember: Treffpunkt um 19 Uhr vor dem Beck Baur. Nach dem Bewundern der weihnachtlichen Fenster offeriert der Quartiertreff Höngg in der «Lila Villa» Glühwein, Guetkli, Mandarinen und Nüssli.

Quartierinfo-Öffnungszeiten

Wer mehr Informationen zum Quartiertreff will, Fragen zum Quartier hat oder selbst etwas anbieten möchte, soll sich melden.

Leserfon des «Hönggers»

Haben Sie etwas Spannendes gehört oder etwas Neues über Höngg erfahren? Die Redaktion des «Hönggers» ist über sachdienliche Hinweise un-

ter Telefon 044 340 17 05 oder per E-Mail an redaktion@hoengger.ch dankbar. Vielleicht ist Ihre Neuigkeit eine Geschichte wert?

Schmuck von Monika Spitzbarth



S P I T Z B A R T H

Weinplatz 7, CH-8001 Zürich, Limmattalstrasse 140, CH-8049 Zürich, Tel. 01 212 71 15, Tel. 01 383 74 64, www.spitzbarth.com

SCHWEIZER QUALITÄT

Sichere Zukunft in Freiheit

SVP

Kreispartei 10

SVP – Liste 2

SVP – für mehr Arbeitsplätze

SVP – für gesunde Sozialwerke

SVP – für mehr Lehrstellen in Höngg

SVP – für ein starkes Gewerbe

SVP – für eine vernünftige Verkehrspolitik

SVP – für mehr Sicherheit in Höngg

SVP – für weniger Bürokratie

SVP – für ein ausgeglichenes Budget

Mit Ihrer Stimme können wir SVP-Politik in den Gemeinderat tragen. Unsere Gemeinderäte Hans Marolf, Rolf Stucker und Guido Bergmaier haben mit konstruktiven Ideen bewiesen, dass sie Lösungen bringen.

Wir danken für Ihre Stimme!

In den Stadtrat: Roger Liebi

SVP – Liste 2



Christbaumverkauf

beim Restaurant Grünwald

Förster Peter Rieser führt für die Einwohner von Höngg wiederum den traditionellen Christbaum-Markt durch. Der Verkauf findet wie immer beim Restaurant Grünwald an folgenden Tagen und Zeiten statt:

Samstag	17. Dezember	09.00 bis	15.00 Uhr
Sonntag	18. Dezember	10.00 bis	15.00 Uhr
Montag	19. Dezember	15.00 bis	18.00 Uhr
Dienstag	20. Dezember	15.00 bis	18.00 Uhr
Mittwoch	21. Dezember	15.00 bis	18.00 Uhr
Donnerstag	22. Dezember	15.00 bis	18.00 Uhr
Freitag	23. Dezember	15.00 bis	18.00 Uhr
Samstag	24. Dezember	solange Vorrat	

Bei Bedarf können Sie auch nach telefonischer Anmeldung Ihren Baum beim Forstwerkhof, Buchenstrasse 99 in Regensdorf, abholen, oder wir liefern ihn zu Ihnen nach Hause. Telefon 044 840 31 12, Fax 044 840 67 80, peter.rieser@freesurf.ch



Frohe Weihnachten wünscht Ihnen Peter Rieser, Förster

Höngger

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag. Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich. Telefon 044 340 17 05, Fax 044 340 17 41. 2 Briefkästen: Limmattalstr. 181, Regensdorferstr. 2. Auflage 12 800 Exemplare

Herausgeber

Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05, Geschäftsleitung: Jean E. Bollier, Werner Flury, Christian Mossner, Brigitte Kahofe, Sarah Sidler, Bernhard Gravenkamp

Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807665-01R

Redaktion: Sarah Claudia Sidler (scs) E-Mail: redaktion@hoengger.ch/www.hoengger.ch Telefon 044 340 17 05

Freie Mitarbeiter: Pablo Assandri (pab), Thomas Binkert (bin), Martina Borer (bor), Janine Brunke (bru), Christof Duthaler (dut), Marcel Juen (jue), Anna Kappeler (kap), Francesca Mangano (man), Judith Meyer (jme), Claudia Simon (sim), Timo Sykora (syk)

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr

Abonnenten Quartier Höngg gratis; übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

Inserate

Quartierzeitung Höngg GmbH Brigitte Kahofe (kah) Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich Telefon 043 311 58 81, Fax 044 340 17 41 E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss

Dienstag, 10 Uhr

Insertionspreise

1-spaltige (25 mm) —,75 Franken

1-spaltige Reklame (54 mm) 3.50 Franken

Übrige Konditionen auf Anfrage



Wellness- und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent-Make-up
- Manicure und Fusspflege
- Manuelle Cellulitebehandlung
- Figureforming
- Lymphdrainage
- Solarium
- Thalasso

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich

Telefon 044 341 46 00

www.wellness-beautycenter.ch

Maria Galland

PARIS

Am 12. Februar 2006 finden die Gemeinderatswahlen statt. Auf dieser Seite haben die Parteien Gelegenheit, zwei ihrer Kandidaten vorzustellen. Der «Höngger» hat alle bereits im Gemeinderat vertretenen Parteien von diesem Angebot informiert, nicht alle haben jedoch gleich davon Gebrauch gemacht. Für den Inhalt dieser Porträts zeichnen die Parteien selbst verantwortlich.

Christine Stokar, SP



Den Fokus meiner Tätigkeit als Gemeinderätin richte ich auf die Chancengleichheit aller Menschen, ob Mann oder Frau, Jung oder Alt, hier geboren oder nicht, mehr oder weniger begütert, fit oder handicapiert. Die Lebensqualität aller beachte ich in den Bereichen Bildung, Wohnen, Arbeiten und Umwelt. In meinem Wohnquartier Rütihof befasse ich mich mit den spezifischen Themen dicht besiedelter Gebiete.

Gemeinderätin SP 10, bisher

Rolf Kuhn, SP



Über 400 Natelantennen gibt es in der Stadt Zürich bereits. Und ständig kommen neue dazu, ohne dass der Nachweis erbracht werden muss, dass sie wirklich benötigt werden. Den Antennenwald – und damit den Elektromog – über den Dächern der Stadt nicht ins Uferlose wachsen zu lassen, ist ein wichtiges Ziel unserer Politik.

Gemeinderat SP 10, bisher

Rolf Stucker, SVP



Vergleiche ich 1978, frisch von Thun nach Höngg gezogen mit heute, so hat sich das Leben in Zürich stark verändert. Als Polizist stellt man die sozialen und gesellschaftlichen Veränderungen speziell fest. Aus erster Hand kenne ich als Leiter des Jugenddienstes der Stadtpolizei Zürich die Probleme der Opfer von Straftaten.

Es ist die Aufgabe der Politik, Voraussetzungen für die Sicherheit der Bevölkerung zu schaffen. Als Gemeinderat bin ich dezidiert dafür, die Integrationsindustrie die finanziellen Mittel zu stützen. Sich zu integrieren ist die Aufgabe der Zuzüger. Es ist falsch zu meinen, wir hätten uns den Zuzüger anzupassen. Ebenso ist der Verschleuderung des Schweizer Bürgerrechtes Einhalt zu bieten. Um den Schweizer Pass zu beantragen, ist seitens des Bewerbers zu fordern, dass er sich integriert hat. Und Integration geht zu 90 Prozent hier in Zürich mit der deutschen Sprache einher.

Auch in Zukunft werde ich mich für die Quartieranliegen vehement einsetzen. Verstärkt ist den verschiedenen städtischen Kommissionen und Delegationen klar zu machen, dass die Stimmen und Meinungen der Quartierbevölkerung vermehrt in Entscheidung und Projekte einzubeziehen sind.

Gemeinderat SVP 10, bisher

Martin Kömeter, EVP



Die Verbesserung der Lebens- und Umweltqualität, für uns und unsere Nachkommen, ist mir ein zentrales Anliegen.

Trotz Klimaerwärmung, schwindenden Öl- und Gasreserven und obwohl unsere Umwelt durch unzählige Schadstoffe belastet wird, steigt der Energieverbrauch stetig.

Nur eine ganzheitliche Energiepolitik kann die fortschreitenden Probleme unter Kontrolle halten. Dazu gehört der sparsame Umgang und die umweltschonende Produktion von Strom und Wärme.

Schädliche Immissionen jeder Art sind zu vermeiden. Bei der Verwendung von Öl und Gas wird unter anderem CO₂ freigesetzt. Daher soll eine weitgehende Umstellung auf erneuerbare Energiequellen, wie zum Beispiel Erdwärme oder Sonnenenergie, angestrebt werden.

Mit der Verbesserung von Gebäudeisolationen und der Modernisierung von Gebäudetechnik kann sehr viel Strom und Wärme eingespart werden. Daher soll die Umstellung der stadtteiligen Liegenschaften auf Minergie- und/oder Nullenergiestandard vorangetrieben werden.

Durch eine verbesserte Verkehrsführung und durch die laufende Optimierung des öffentlichen Verkehrs soll das Verkehrsaufkommen in der Innenstadt reduziert werden. Zusätzlich sollen Fahrzeuge mit emissionsfreien Antriebstechniken gefördert werden.

Gemeinderatskandidat EVP

Alexander Jäger, FDP



35-jährig, ledig, diplomierter Umweltwissenschaftler ETH, stellvertretender Generalsekretär Swiss Engineering STV, Vorstandsmitglied Quartierverein Höngg, Mitglied Pfarreirat Heilig Geist, Leiter Hütedienst Ortsmuseum.

Im September 2004 wurde meine Motion für die Entsorgung biogener Abfälle (Gemüse, Wiesenschnitt oder Fleisch) in einer Biogasanlage mit grosser Mehrheit an den Stadtrat überwiesen. Diese Anlage ist sowohl ökologisch als auch ökonomisch sinnvoll. Ökologisch ist das Schliessen der

Stoffkreisläufe, und ökonomisch ist die Biogasanlage, da die Verbrennung auf Grund des Prozesses teurer ist als die Vergärung. Der Stadtrat hat nun zwei Jahre Zeit, dem Gemeinderat eine Weisung vorzulegen. Ich möchte gerne im Gemeinderat mit dabei sein, wenn diese Vorlage zur Beratung kommt.

Ebenfalls setze ich mich sehr für die Anliegen unseres Wahlkreises ein, so habe ich beispielsweise mit einem Vorstoss bewirkt, dass der Park an der Limmat (Nähe Wipkingerplatz) von «Kattunpark» in «Wipkingerpark» umbenannt wurde. Als in Höngg Geborener liegen mir Quartieranliegen besonders am Herzen, so setzte ich mich für einen Unterstand beim Friedhof Hönggerberg ein.

Gemeinderat FDP 10, bisher

C. Gambacciani, Junge Grüne



Geboren 16. September 1981; Beruf: angehende Sekundarlehrerin (Pädagogische Hochschule) PHZH

«Wer in der Stadt Zürich lebt, soll mitbestimmen können – das gilt auch für Secondas ohne Pass. Deshalb setze ich mich ein für ein Wahlrecht für alle.»

Claudia Gambacciani, 24, ist Seconda, mit italo-argentinischen Wurzeln. Nach der Ausbildung zur Kauffrau und einigen Jahren der Berufserfahrung folgte eine lange Reise in Lateinamerika.

Heute studiert sie an der Pädagogischen Hochschule ZH und ist an-

gehende Sekundarlehrerin. Seit zwei Jahren ist sie ein aktives Mitglied der Jungen Grünen und seit einem Jahr die Koordinatorin der Jungpartei. Dabei bewältigt sie die allfällenden administrativen Arbeiten und hilft bei der Umsetzung der Visionen. So setzt sie sich beispielsweise für die Neugründung von Sektionen im Kanton ein und konnte mit der Gründung der Sektion Winterthur letztes einen Erfolg feiern. Ihre politischen Hauptanliegen liegen im Bereich der Bildung, der Gleichstellung aller Menschen und der gerechten Globalisierung. Der Drang, für eine sozial gerechtere und für eine ökologische Welt zu kämpfen, hat sie in die Politik gebracht, dafür will sie sich auch im Gemeinderat aktiv einsetzen.

Gemeinderatskandidatin Junge Grüne

Hans Marolf, SVP



Ich werde oft gefragt, wie es der Politik gelingen solle, mehr Arbeitsplätze zu schaffen. Diese Frage zeigt ungezwollt das Problem: Die Politik muss keine Arbeitsplätze schaffen, Arbeitsplätze entstehen. Arbeit ist kein Kuchen, der verteilt wird. Die Frage lautet vielmehr, unter welchen Bedingungen entstehen Arbeitsplätze. Und die provokative Antwort der SVP lautet: Arbeitsplätze entstehen dann, wenn der Staat die Menschen nicht daran hindert.

Die Forderungen der SVP an die Politik sind seit jeher die gleichen: Handels- und Gewerbefreiheit, Vertragsfreiheit, Redefreiheit und Eigen-

tumsgarantie. Mit einem Wort: Arbeitsplätze entstehen dort, wo die Menschen frei sind und handeln dürfen. Wenn sie pausenlos kontrolliert und gebüsst werden, vergeht dem abgebrühtesten Krämer die Freude am Arbeiten. Der Staat muss das Eigentum garantieren, vor Kriminalität schützen und die kleinkarierte Verordnungswut stoppen. Weniger wäre mehr, ganz besonders bei den Stadtzürcher Vorschriften.

Hans Marolf ist Spitzenkandidat der SVP-Kreispartei 10. Mit Ihrer Stimme wird sich Hans Marolf für eine gedeihliche Entwicklung des Gewerbes, der Handwerker, der Selbständigen und der Fachgeschäfte in Höngg und Wipkingen einsetzen.

Gemeinderat SVP 10, bisher

Claudia Simon, FDP



47-jährig, verheiratet, zwei Töchter, selbständige Übersetzerin, Präsidentin Kreispartei 10, Vizepräsidentin FDP-Stadtpartei, Vorstand Schule & Elternhaus.

Im Mai 2005 konnte ich nach dem Rücktritt von Marcel Knörr nach seinem Präsidialjahr in den Gemeinderat nachrücken. Ich bin Mitglied der Bürgerrechtskommission und der gemeinderätlichen KMU-Gruppe.

Im Gemeinderat verrete ich eine freisinnige konstruktive Politik, die auf Eigenverantwortung und Fortschritt basiert. Meine Schwerpunktthemen sind Wirtschafts- und Bildungspolitik.

Als Selbständigerwerbende setze ich mich für gute Rahmenbedingungen für die KMU ein und damit auch für mehr Arbeitsplätze. Als Mutter und ehemalige Schulpflegerin gilt mein Einsatz einem starkes Bildungssystem vom Kindergarten bis zum Lehr- und Hochschulabschluss. Ganz besonders liegt mir aber auch die Lebensqualität von Höngg und Wipkingen am Herzen.

Nach einem halben Jahr im Gemeinderat kann ich natürlich noch keine lange Liste von Vorstössen vorweisen. Wenn Sie mich am 12. Februar 2006 wiederwählen, ermöglichen Sie mir, meine begonnene Arbeit weiterzuführen. Ich freue mich auf weitere vier Jahre im Gemeinderat.

Gemeinderätin FDP 10, bisher

Pierino Cerliani, Grüne



Auch Stadtleben kann grün sein: Nicht nur in Höngg und Wipkingen sind vielfältig nutzbare und naturnah gestaltete Freiflächen für die Bevölkerung wichtig, darum setzen wir uns nicht nur auf dem Hönggerberg für die Erhaltung der Grünflächen ein, sondern wir wollen auch in den dicht überbauten Gebieten, zum Beispiel in Zürich West, neue Parke ermöglichen.

Dazu braucht es die Möglichkeit für die Quartierbevölkerung, sich an Entscheidungen zu beteiligen: Auch das wird einer der Schwerpunkte unserer Arbeit in der nächsten Legislatur. Ganz wichtig in der Stadt ist aber auch

der Umgang mit dem Verkehr – gerade in ruhigen Wohnquartieren kann es nicht egal sein, wenn mit absurden Tunnel- und Autobahnprojekten der Autoverkehr um bis zu 19 Prozent erhöht werden soll. Wir finden es viel sinnvoller, wenn mit den knappen Mitteln, die zur Verfügung stehen, umweltfreundliche Verkehrsmittel wie Velo und öV gefördert werden. Bei Science City haben das die Verantwortlichen dank unserem Einsatz auch gemerkt – da bleiben wir dran! Pierino Cerliani, dipl. Architekt ETH, Inhaber eines Büros für Architektur und Städtebau, seit 1998 für die Grünen im Gemeinderat, seit 2003 im Vorstand des Quartiervereins Wipkingen.

Gemeinderat Grüne 10, bisher

C. Rabelbauer-Pfiffner, EVP



Bildung ist der wichtigste Rohstoff unserer Gesellschaft. Um jungen Menschen eine gute Chance auf dem Arbeitsmarkt zu ermöglichen, um die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Zürich zu steigern und um den vielfältigen Herausforderungen der Zukunft begegnen zu können, muss die Politik einem hohen Bildungsniveau in unserer Stadt die höchste Priorität einräumen.

Als Primarlehrerin und Schulleiterin setze ich mich deshalb dafür ein, dass bei der Bildung nicht gespart wird.

Es braucht weiterhin genügend Finanzen für angemessene Klassengrössen, die den heutigen individualisierenden und integrativen Unterrichtsformen Rechnung tragen.

Um die Qualität der Schulen zu erhalten und zu steigern, sollen die Schulen teilautonom und unternehmerisch sein. Schulleitungen sollen in ihren Aufgaben gestärkt und mit den nötigen Kompetenzen und Ressourcen ausgestattet werden. Zudem sollen Lehrpersonen und Schulleitungen von Administrativarbeiten entlastet werden, damit sie sich besser auf das Kerngeschäft, die Steigerung der Unterrichtsqualität, konzentrieren können.

Gemeinderatskandidatin EVP 6/10

Anton Stäbler, CVP



Eine zeitgemässe und chancengerechte Bildungspolitik stellt auch in diesem Jahrhundert die Grundlage des Wohlstandes und des sozialen Ausgleichs dar.

Mit Investitionen in eine zeitgemässe Bildungspolitik wird die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Zürich gesichert und die Voraussetzungen für eine soziale Gesellschaft geschaffen. So wie es vor 150 Jahren, als die ETH nach Zürich kam, ein Glücksfall für unsere Stadt war, so bedeutend muss das Zukunftsvorhaben Science City auf dem Hönggerberg eingestuft werden.

Spielte die ETH damals eine wichtige Rolle bei der industriellen Entwicklung, so erzeugt sie künftig eine

hohe Wertschöpfung im Bereich Bildung und Informationsverarbeitung. Als Höngger unterstütze ich daher die Hochschule in ihren Erweiterungsvorhaben auf dem Hönggerberg. Der Ausbau der ETH zum Hochschulcampus und zum neuen Stadtquartier ist nicht als Megastadt und auch nicht als Insel für die Wissenschaftler, sondern als sympathischer, lebensfreundlicher Ort gedacht.

Ich werde mich auch weiterhin für diese Sache engagieren, um für die ETH, für den Anschluss ans Wissenszeitalter, für die Stadt Zürich und für neue Arbeitsplätze das Fenster der Zukunft zu öffnen. Damit ich tragfähigen Lösungen für unseren lebenswerten Stadtkreis 10 zum Durchbruch verhelfen kann, bin ich auf Ihre Unterstützung angewiesen. Ihre Stimme zählt!

Gemeinderat CVP 10, bisher

Mehr zu den Gemeinderatskandidaten der einzelnen Parteien findet man unter:

CVP: www.cvp-zh.ch • EVP: www.evpzuerich.ch • FDP: www.fdp-zh.ch • Grüne: www.gruenezuerich.ch • SP: www.spstadtzh.ch • SVP: www.svp-stadt-zuerich.ch

Sind Sie sicher?

Einbrecher von Pol...
Am frühen Donnerstagmorgen um 11.30 Uhr wurde in der Geerenecke ein Haus von der Geerenecke aus durch einen Einbrecher kurz nach 3 Uhr, dass an der Konradstrasse in der Nähe der Konradstrasse eingeschlagen worden. Tatort eintraf, waren die Polizei und die Streifenwagen in der Nähe der Konradstrasse.

Schützen Sie sich und Ihr Eigentum vor Verbrechen! Wie? Wir beraten Sie diskret, neutral und kostenlos in allen Sicherheitsfragen. Tel. 044 216 76 25



Grüngasse 19
8004 Zürich
www.polizei-beratung.ch

VSP 127-703165

Josef Kéri Zahnprothetiker

Neuanfertigungen und Reparaturen
Limmatalstrasse 177
8049 Zürich
Telefonische Anmeldung
044 341 37 97



Alterswohnheim Riedhof Höngg

Die Cafeteria am Riedhofweg 4, 8049 Zürich, ist täglich geöffnet von 10 bis 11 und 14 bis 16.30 Uhr.

www.riedhof.ch

Nächste Veranstaltungen

Samstag, 24. Dezember, 15.30 Uhr
Familiäre Heimweihnacht, auch für einsame Nachbarn

Sonntag, 25. Dezember, 10 Uhr
Weihnachtsgottesdienst Abendmahl, Pfrn. M. Kober

Montag, 9. Januar, 15 Uhr
Unterhaltung mit Beni International, Keyboard

Besichtigung und Infos für Interessenten, jeweils am 3. Dienstag des Monats: 20. 12., 17. 1., 21. 2., 21. 3., jeweils 15 Uhr
Änderungen vorbehalten, siehe auch auf der Homepage: www.riedhof.ch

Der Riedhof würde sich bei allen Veranstaltungen auch über auswärtige Besucher sehr freuen. Der Eintritt ist frei.

Jeweils am 3. Dienstag des Monats gibt es im Riedhof eine zirka einstündige Information für Interessenten, verbunden mit einem kleinen Rundgang. Treffpunkt um 15 Uhr in unserer Cafeteria.

Wohnen Sie im Quartier und möchten Sie öfters im Riedhof um 11.30 Uhr das Mittagessen einnehmen? Gerne reservieren wir Ihnen einen Platz in der Cafeteria. (Fr. 14.-/sonntags Fr. 17.-; Anmeldung bis 9 Uhr, Telefon 044 344 33 33).

Feldenkrais-Gruppen in Höngg

Fortlaufende Gruppen ab Januar 2006
Halbtageskurs 14. Januar und 11. März zum Kennenlernen und Vertiefen
044 341 02 53/www.feldenkrais-hoengg.ch
Chr. Renfer, dipl. Feldenkraislehrerin SFV

PRIVATE SPITEX

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land

**365 Tage im Jahr
24 Stunden pro Tag**

Pflege und Betreuung
Krankenkassenanerkannt

**Telefon 044 342 20 20
(01 342 20 20)**

- Visagistikausbildung
- Farb- und Stilberatung
- Schminkkurs
- Camouflage



Schule für Visagistik & Camouflage
Hönggerstrasse 117, 8037 Zürich
Tel. 044 342 05 48 · www.anna-wyss.ch



ZEIT VERSCHENKEN

Nachbarschaftshilfe.
Rufen Sie uns an.

Montag bis Freitag
9.00 bis 11.30 Uhr

NEUE einsatzfreudige Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

Fahrschule Brigitta Stähli



- Fahrlektionen in deutsch und italienisch
- Theorie 2x wö Bögle
- monatlich obligatorischer Verkehrskunde-Unterricht
- Auffrischkurse für langjährige AutofahrerInnen

NEU auch Automat

079 633 55 05

Ackersteinstrasse 175 · 8049 Zürich
www.fahrschule-staehli.ch

Ein Schmuckstück mache ich aus Ihrem

antiken Möbel

- Restaurationen
- Reparaturen
- Eine Anfrage lohnt sich!

Chris Beyer, Schreinerei
Telefon 044 341 25 55

Piano Lessons in English

Teacher with Masters Degree in Music from American University and 30 years of experience is now offering Piano lessons to children and adults. Teaching materials are used that are equally appealing to beginners as well as advanced students. Classes will be held in Höngg (Waid) with good access to public transport.

Please contact for an interview.
Mary Ann Colonna Neff,
044.272.10.56 or mac340@juno.com

Robert Stucki med. Masseur SVBM FA-SRK

Massagepraxis Meierhof



Limmatalstrasse 167
8049 Zürich

Telefon 044 341 94 38
Fax 044 340 02 88
E-Mail: massagemeierhof@bluewin.ch

Neu von Zweifel: Curry Oriental Chips.

Achtung! Krack-Znacks!



Christbaum-Verkauf auf dem Hönggerberg

beim Fussballplatz / Kappenbühlstrasse

16.-24. Dezember



VSP 008-092129

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag
9.00-17.00 Uhr
Samstag
9.00-17.00 Uhr
Sonntag
11.00-17.00 Uhr

Werfeli Christbäume

Oberdorfstrasse 5
5222 Umiken
Mobile 079 675 29 33
Fax 056 441 29 33
mwerfeli@tanlimaa.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Anja Tschirky



Liste 3

Alexander Jäger (bisher)

Kreis 10 braucht Freisinn

Ökologie und Wirtschaft verbinden. Mit dem Bau einer Biogasanlage wird sowohl die Zürcher Wirtschaft gestärkt und Arbeitsplätze in Zürich erhalten, als auch die Stoffkreisläufe geschlossen und damit der Ökologie gedient. Alexander Jäger

Mit Science City holen wir uns die Zukunft ins Quartier!
Anja Tschirky

FDP Zürich 10
Politik, die uns weiterbringt.

www.fdp-zh10.ch

Weihnachtsfeier für Alleinstehende



«Irdisches» Festessen:
Apéro – Hauptgang – Dessert
Weihnachtsbaum, besinnliche Geschichte und altbekannte Weihnachtslieder

«Himmliche» Musik vom Duo Réka Jaksics, Violoncello, und Canan Kokaay, Klavier, Stücke von Franz Schubert, Robert Schumann, Antonin Dvorák

Anmeldung ans Sekretariat, Telefon 043 311 40 60

Felix Hanselmann, Jugendarbeiter
Marika Kober, Pfarrerin

**Samstag, 24. Dezember, 18 bis 21.45 Uhr
Café Sonnegg, Bauherrenstrasse 53**

Landi

REGENSDORF
Breitestrasse 15, 8106 Adlikon
Telefon 044 843 21 21

Weihnachtsmarkt



Rottannen
Blautannen
Nordmannstannen
Geschenkartikel



**Wir danken Ihnen für Ihre Treue,
wünschen schöne Festtage
und ein gutes neues Jahr**



Ihre Landi

Nächstens

17. Dezember. Waldweihnacht des Natur- und Vogelschutzvereins Höngg sowie des Quartiervereins Höngg.
18.30 Uhr, Besammlung beim Parkplatz Hönggerberg

17. Dezember. Das Ballett-Studio Katja zeigt das Kinder-Tanztheater: «Mit Elfen und Kobolden». Es tanzen und spielen 130 Kinder und Jugendliche.
19 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188

18. Dezember. Das Ballett-Studio Katja zeigt das Kinder-Tanztheater: «Mit Elfen und Kobolden». Es tanzen und spielen 130 Kinder und Jugendliche.
17 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 188

18. Dezember. Besichtigung der Adventsfenster im Rütihof. Anschliessend gemütliches Beisammensein bei Guetzi und Punsch.
17.30 Uhr, Besucherparkplatz Im oberen Boden

18. Dezember. Abendgottesdienst mit dem Marco Dreifuss Lyric Jazz-Duo, Pfarrer Amatruda und Pfarlerin Marika Kober. Anschliessend Pasta essen und Umtrunk in der Kirchen-Bar.
19 Uhr, reformierte Kirche

21. Dezember. Traditioneller Adventsrundgang durch Höngg. Anschliessend gemütliches Beisammensein in der Lila Villa.
19 Uhr, Besammlung beim Beck Baur, am Meierhofplatz

24. Dezember. Familiäre Heimweihnacht, auch für einsame Nachbarn.
15.30 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4

24. Dezember. Weihnachtsfeier für Alleinstehende. Mit «irdischem» Essen und «himmlischer Musik». Anmeldung im Sekretariat unter Telefonnummer 043 311 40 60.
18 bis 21. 45 Uhr, Café Sonnegg, Bauherrenstrasse 53

25. Dezember. Singen im Weihnachtsgottesdienst.
10 Uhr, reformierte Kirche

31. Dezember. Silvester gemeinsam feiern mit Znacht, Besinnung in der Kirche und Anstossen. Anmeldung unter Telefon 043 311 40 58.
Ab 22 Uhr, Café Sonnegg, Bauherrenstrasse 53, ab 23.15 Uhr in der Kirche

Am 4. Dezember war Barbaratag

Weil sie sich taufen liess – so besagt es die Legende –, wurde Barbara während der letzten grossen Christenverfolgung im vierten Jahrhundert verhaftet. Auf dem Weg ins Gefängnis habe sich ein Kirschzweig in ihrem Gewand verfangen, den sie im Gefängnis in einen Krug Wasser steckte. Am Tag ihres Todes habe dann der Zweig geblüht.

Wie schon in den letzten Jahren, verschenkten die Frauen der FDP 10 am Barbaratag rund um den Meierhofplatz 300 Barbarazeige an die Passantinnen und Passanten.

Ein schöner Adventsbrauch findet so jedes Jahr wieder neue Beachtung. Mit diesem Anlass möchte die FDP 10 symbolisch etwas zur Adventszeit beitragen und wünscht allen frohe Festtage!

Eingesandter Artikel von Manuela Auer-Antenna, FDP-Frauen Kreis 10

Mitsingen und mitbetrachten vor Weihnachten

Es war ein kalter, aber gemütlicher dritter Adventssonntag, als sich rund 80 Kinder auf der Bühne des reformierten Kirchgemeindesaales versammelten, um die nahende Weihnacht zusammen mit ihren Eltern, Bekannten und Verwandten und Quartierbewohner singend willkommen zu heissen. Im selben Rahmen fand die Vernissage eines Jugend-Fotoprojekts statt.

Judith Meyer

Der Saal war zum Bersten voll, und der mannshohe, festlich geschmückte Weihnachtsbaum verbreitete Stimmung gemütlicher Besinnlichkeit.

Nach einem kurzen Auftaktslied der Kinder stellte Pfarrer Fässler der Reformierten Kirchgemeinde die Jugendlichen vor, die am Fotoprojekt Höngger Jugendllicher «Leben in der Stadt» teilgenommen hatten. Diese stellten ihr Werk vor und liessen die Zuhörer wissen, dass man die guten Stücke auch käuflich erwerben könne. Was sicherlich einige nach dem Konzert auch getan haben dürften.

Die Künstler-Gruppe, die sich aus ehemaligen Konfirmanden der Kirchgemeinde zusammensetzt, wurde vom Architekten Robert Ehrsam und dem Jugendarbeiter Felix Hanselmann betreut. Entstanden sind so zahlreiche Bilder aus Höngg und Zürich, die verschiedene Themen aus individuellen Perspektiven beleuchten. So kann man kleine Geschichten, Stimmungen und Eindrücke über das Leben in unserer Stadt in den Bildern erkennen. Einer der Jungfotografen nahm aufmerksam ein zentrales Thema der Stadtbewohner auf, nämlich Partnersuche. Mit seinen Tierfotografien aus dem Zoo assoziierte Ju-



Pfarrer Markus Fässler stellt den Anwesenden die Jugendlichen des Fotoprojektes vor, hinter ihm der Kinderchor.

lian Radziwill das Paarverhalten der Tiere mit dem der Menschen und landete damit witzige Vergleiche. Ein gut getroffener Kater in Aktion auf der Pirsch zum Beispiel maunzt: «Aufgeweckter Junggeselle auf der Suche nach Frischfleisch!» oder der wohl beliebteste Zierfisch seit dem Kinoerfolg «Nemo» blubbert selbstsicher: «Pensionierter Clown, witzig, aufgestellt und für jeden Spass zu haben, sucht glamouröse Diva für gemeinsame Klavierabende!» Die Fotos kosten zwischen 8 und 40 Franken.

Krippenspiel im Schatten

Nach einigen kräftig-fröhlich gesungenen Liedern der Kleinen, komponiert von Andrew Bond und dirigiert von Peter Aregger, führten die grösseren Kinder das Schattenspiel «Hanna an der Krippe» auf, welches mit seinen raffiniert geworfenen Schatten das Publikum entzückte. Zum Abschluss lobte Pfarrer Fässler die Kindertruppe, die ohne viele Proben ihr künstlerisches Können professionell

zum Besten gab. Als eines der letzten Lieder folgte dann «Stille Nacht – heilige Nacht», bei welchem alle zum Mitsingen eingeladen waren. Die Kinder strömten zufrieden, eine Mure in den Händen haltend, dem Ausgang zu. Fröhliche Weihnachten allerseits!

Die Ausstellung im reformierten Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse 188 dauert noch bis am Freitag, 16. Dezember, und ist geöffnet von 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr.



Die Fotoausstellung Leben in der Stadt wurde rege besucht. Fotos: Judith Meyer

Die Rentiere streikten an der Waldweihnacht

Wenn der erste Schnee fällt und die Stadt in ein weisses Gewand hüllt, die Temperaturen sinken und das Kerzenlicht die Stuben in ein warmes Licht taucht, dann neigt sich das Jahr langsam seinem Ende zu. Dies feierte die Höngger Pfadi St. Mauritius-Nansen am vergangenen Samstag mit ihrer traditionellen Waldweihnacht.

Marcel Elmer und Christof Duthaler

Zwar wurde der jeweils so schön knirschende Neuschnee auf dem Hönggerberg vermisst, doch die Temperaturen liessen trotzdem den einen oder anderen Teilnehmer die Kappe tiefer ins Gesicht ziehen.

Um 16 Uhr trafen sich Wölfe und Bienlis, Pfader und Leiter mit ihren Eltern beim Schützenhaus. Kurz danach sorgten die Rentiere des Samichlauses bereits für Aufruhr. Sie traten nämlich in den Streik, um mehr Lohn und weniger Nacharbeit durchzubringen. Doch als dann der Samichlaus persönlich erschien, um



Fackeln erhellen den Weg auf der Suche nach den Rentieren. Foto: Christof Duthaler

die Situation zu beruhigen, eskalierte sie vollends: Die Rentiere nahmen kurzum Reissaus und verschwanden im dichten Wald. Glücklicherweise hatte der Nikolaus seine Elfen mitgenommen, denen ein besonderer Riecher für Rentiere nachgesagt wird. Somit wurden kleine Grup-

pen gebildet, die sich auf die Suche nach den Tieren machten. Sie wurden auch wenig später wieder gefunden und dem Samichlaus zurückgegeben. Dieser, sichtlich erfreut, bedankte sich ganz herzlich und zog mit seinen Tieren wieder zurück in den Wald. Schliesslich gab es noch einen

wärmenden Punsch bei flackerndem Feuerschein.

Gemütlicher Abend im Kirchenzentrum

Für das verdiente Abendessen und den zweiten Teil des Abends liefen die Pfadis gemeinsam ins katholische Kirchenzentrum. Nach den feinen Älpler Magronen und spannenden Gesprächen ergriff Abteilungsleiter Fabian Rohrer v/o Penalty das Wort, um die Abteilung und ihre Leiter vorzustellen und den Spielteil einzuleiten. Tischweise wurden dabei Teams gebildet, die versuchten, Begriffe zu erraten, welche auf dem Projektor skizziert oder sprachlich umschrieben werden mussten. Es war richtig spannend, wie die einzelnen Begriffe erklärt wurden, und alle Teams startten gebannt auf die Projektion, als die jeweiligen Skizzen langsam Form annahmen. Das Dessertbuffet und der dazugehörige Kaffee setzten dann bereits wieder den Schlusspunkt dieses schönen Anlasses sowie eines überaus erfolgreichen und sehr erlebnisreichen Pfadijahres.

Zwei Kaninchen ausgesetzt – wer will sie?

Unbekanntesetzten beiden Anlagen des Allgemeinen Kaninchen- und Geflügelzüchtervereins Zürich zwei braune Kaninchen aus. Eingepfercht in einem kleinen Käfig standen sie am vergangenen Donnerstag im Schneeregen.

Sarah Sidler

«Meine Tochter staunte nichtschlecht, als sie beim Füttern am Donnerstag-

morgen zwei fremde Kaninchen, eingepfercht in einem winzigen Käfig, vor ihren Ställen an der Frankentalerstrasse fand», sagt Clemens Klingler, Präsident des Allgemeinen Kaninchen- und Geflügelzüchtervereins Zürich.

Die Tiere sind rund ein halbes Jahr alt und mit zweieinhalb Kilo ziemlich gross. Das Geschlecht der Kaninchen ist nicht bekannt. «Leider werden im-

mer wieder Tiere bei uns ausgesetzt, besonders vor den Ferien», so Klingler. Dies mache ihn wütend: «Man könnte uns ja wenigstens vorher fragen.»

Wer will die Kaninchen?

Eigentlich wollen und können die Klinglers die Tiere nicht behalten, da sie selbst bereits viele eigene Kanin-

chen besitzen. Vorerst sind die Tiere jedoch in ihren warmen und geschützten Ställen untergebracht.

Wer den Kaninchen eine tiergerechte und sichere Zukunft ermöglichen will, kann sie gratis übernehmen. Sie brauchen einen rund zwei Quadratmeter grossen Käfig und einen Auslauf im Freien. Clemens Klingler ist unter Telefonnummer 044 341 72 73 zu erreichen.

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich-Wipkingen,
Telefonnummer 044 276 82 80, Telefax 044 271 98 60

Stallweihnacht (Kinderbauernhof)
Freitag, 23. Dezember, 15 bis 17 Uhr.
Dieses Angebot ist für Kinder ohne Begleitung.

Werkstätten
Guetzle und Gschichte am Samstag, 17. Dezember, 13 bis 17 Uhr.
Geschenke in fast letzter Minute: bis 16. Dezember.
Alle angefangenen Arbeiten müssen bis 17. Dezember abgeholt werden!

Öffnungszeiten Weihnachtsferien
Werkstätten:
ab 20. Dezember bis 10. Januar geschlossen.
Sekretariat:
ab 22. Dezember bis 9. Januar geschlossen.
Kafi Tintefisch:
täglich von 14 bis 18 Uhr geöffnet, ausser 25. Dezember und 1. Januar.

Initiantin der Unicef-Sammelaktion dankt

Im Namen der Unicef Schweiz, der Höngger Kinder Fridolin, Nathanael, Albert, Tanja, Zora und Lea und deren Eltern bedankt sich die Initiantin des Standes, welcher am Samstag, 3. Dezember, von 10 bis 13 Uhr vor der ZKB stand, bei der Bevölkerung für ihre grosszügigen Spenden. Als Gegenleistung haben die Kinder ihre gebastelten Kunstwerke, Weihnachtsguetzli oder heissen «Guets Luune-Tee», den die Drogerie Hönggermarkt gespendet hatte, verschenkt. Stolze 750 Franken konnten an Unicef überwiesen werden. Ein tolles Vorweihnachtsgeschenk. (e)

Standsschützen Höngg: Chlausschiessen 2005

Wie schon seit Jahren, Jahrzehnten, ja wahrscheinlich sogar einem Jahrhundert trafen sich Schützen und Schützinnen zum traditionellen Höngger Chlausschiessen in vorweihnächtigem, feierlichem Rahmen auf dem Hönggerberg.

Trotz nasskaltem Wetter wurden auf die Distanz von 300 Meter Resultate erbracht wie die Weltmeister. Mit den Sport- und Armeepistolen hingegen reichte es durchwegs nur zu bescheidenen Punkten.

Bei warmem Zvieri und Grittibänzen für alle und im Kreise der zahl-

reichen Besucher des Restaurants Schützenhaus offenbarte die gute sportliche Laune und die aufgestellte Spaziergängerstimmung, dass diese Höngger Tradition sicher noch lange Bestand haben wird.

Berchtoldstagschiessen mit mehr Teilnehmern?

Präsident Bruno Grossmann und Schützenmeister Hans Eisenegger freuen sich auf eine vielleicht noch weiter steigende Teilnehmerzahl am kommenden traditionellen Höngger Berchtoldstagschiessen vom 2. Januar 2006. (e)



Ihren ganzen Stolz in voller Grösse

Foto · Video

**Peyer**
am Meierhofplatz

bei Foto-Peyer, dem Canon XL Poster-Store an der
Lim mattalstrasse 164, Telefon 044 341 87 77, in Höngg.

Bestattungen

Wunderli geb. Zumsteg, Frida, geb. 1912, von Zürich und Greifensee ZH, verwitwet von Wunderli, Hans Jakob; Limmattalstrasse 371.

Mazidi, Boudissa, geb. 1954, von Algerien, Gatte der Mazidi geb. Chahid, Malika; Imbisbühlstrasse 7.

Huggenberger, Richard Konrad, geb. 1910, von Zürich; verheiratet; Michelstrasse 3.

Thiele, Hermann Johannes, geb. 1927, von Zürich, Gatte der Thiele geb. Likussar, Ingrid Gisela Renata; Geeringstrasse 46.

Höngger Adventskalender

15. Dezember Zürcher Lehrhaus Limmattalstrasse 73	19. Dezember Familie Anderegg Meierhofplatz 2
16. Dezember David Schaub, Höngg Limmattalstrasse 220	20. Dezember Schmuck und Mineralien Limmattalstasse 206
17. Dezember Goldschmied-Atelier, R. Spitzbarth Limmattalstrasse 140	21. Dezember Hort Wettingertobel Am Wettingertobel 36
18. Dezember Quartiertreff Höngg mit KinoBAR Limmattalstrasse 214, Gestaltung: Mädchentreff	Die Besichtigung des Höngger Adventskalenders findet am Mittwoch, 21. Dezember, um 19 Uhr statt. Besammlung vor dem Beck Baur. (e)

Adventsfenster im Rütihof

Der Adventskalender im Rütihof zeigt sich im schönsten Licht. Nachfolgend ist aufgelistet, wo die jeweiligen neuen Fenster zu bestaunen sind. Die Besichtigung findet am Sonntag, 18. Dezember, statt. Start um 17.30 Uhr beim Besucherparkplatz Im oberen Boden 15 bis 23.

Samstag, 17. Dezember Helga Popp, Geeringstrasse 32, und David Brändle, Im oberen Boden 15	Montag, 19. Dezember Barbara Meier, Im oberen Boden 40
Sonntag, 18. Dezember Sylvia Meienberg, Im oberen Boden 1, und Marina Maulbeck, Im oberen Boden 23	Dienstag, 20. Dezember Petra Grapow, Im oberen Boden 7
	Mittwoch, 21. Dezember Vivienne Papapaschalis, Spielgruppe, Im oberen Boden 9
	Donnerstag, 22. Dezember Karin Giger, Geeringstrasse 36
	Freitag, 23. Dezember Manuela Barizzi, Im oberen Boden 1
	Samstag, 24. Dezember Dorothea Balicka, Im oberen Boden 19 (e)



gibt es jetzt als Poster bis Format A2

you can
Canon

IN DEN GEMEINDERAT

Evangelische Volkspartei Zürich 10
Christliche Werte, Menschliche Politik

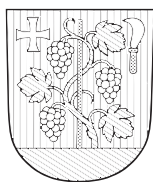
Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für den Gemeinderat:
Claudia Rabelbauer, Martin Kömeter, Verena Profos, Walter Martinet,
Karin Keller, Margrith Albiez, Hans Brühlmann, Trudi Kömeter,
Käthi Bernegger, Elisabeth Kleiner, Sascha Schmutz, Simon Bosshard

wünschen Ihnen eine besinnliche
Weihnachtszeit und überreichen
Ihnen ein kleines Präsent am

Samstag, 17. Dezember, 9 bis 12 Uhr,
vor der Migros und vor dem Coop



Evangelische Volkspartei Zürich 10



Natur- und
Vogelschutzverein
Höngg
Quartierverein Höngg



Einladung zur

Waldweihnacht

Samstag, 17. Dezember 2005
Treffpunkt 18.30 Uhr
beim Parkplatz Friedhof Hönggerberg

Nach einem Spaziergang durch den winterlichen Wald
hören wir am Lagerfeuer eine Weihnachtsgeschichte und singen
gemeinsam Weihnachtslieder (Texte werden verteilt).
Musikalische Umrahmung durch die Bläser des
Musikvereins Eintracht Höngg.
Anschliessend können mitgebrachte Würste am Feuer gebraten
oder auch – bereits grilliert – gekauft werden.
Heisser Tee wird gratis ausgeteilt.

Alle Hönggerinnen und Höngger
sind herzlich zu dieser Waldweihnacht eingeladen.

NVV Höngg und Quartierverein Höngg

pc notfall

it support und unterhalt

patrick rohr
am wasser 110
8049 zürich
076 495 93 20
pcnotfall.ch
support@pcnotfall.ch

Ein Inserat im «Höngger»?
Telefon 043 311 58 81



Hauserstiftung Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40
8049 Zürich, Telefon 044 341 73 74
E-Mail: hauserstiftung@bluewin.ch

*Was soll der Himmel
ohne Sterne,
wie kann der Mensch sein
ohne Wärme?*

Adventsmittagessen

Liebe Hönggerinnen, liebe Höngger
Gerade in der Jahreszeit der langen
Nächte brauchen wir im Alltag
immer wieder ein wenig Wärme. Und
jeder Mensch ist in der Lage, ein
bisschen Wärme an seine Umgebung
abzugeben. Es braucht so wenig
– einige Zeilen an längst vergessene
Freunde oder Bekannte, ein Klingeln
bei einer alleinstehenden Nachbarin,
einige Minuten bei einem Menschen,
dem wir beim Einkaufen begegnen,
stehen bleiben oder jemanden mit
einem Telefonat überraschen. Mit
Kleinigkeiten können wir unsere
Umgebung mit einem Lichtlein
vergolten.

Darum möchten wir in der Hauser-
stiftung auch am 4. Advent ein wenig
Wärme an Sie weitergeben und
Sie mit einem feinen Mittagessen
ein verwöhnen. Kommen Sie und
lassen Sie sich am **Sonntag,**
18. Dezember, von unserem Koch,
Herrn Kurt Scheidegger, in einem
ungezwungenen Rahmen in unserer
Cafeteria bewirten.

Um 12 Uhr offerieren wir Ihnen ein
Mittagessen für Fr. 25.– inkl. Dessert,
den nicht alkoholischen Getränken
und Kaffee.

Damit wir jedoch genügend einkaufen
können, möchten wir Sie bitten,
dass Sie sich jeweils bis **Freitag-**
Nachmittag um 15 Uhr in der
Hauserstiftung, Telefonnummer
044 341 73 74, für das Essen an-
melden. Unser ganzes Team freut
sich darauf, Sie bei diesem Essen
als Gäste begrüßen zu dürfen.

Das nächste Quartiermittagessen
ist am **Sonntag, 29. Januar 2006.**

Walter Martinet
Heimleiter

Abendgottesdienste 2005, jeweils um 19 Uhr
in der ref. Kirche Höngg am Wetingertobel 40.
Mit dem **Marco Dreifuss Lyric Jazz-Duo,** Pfr. Bruno
Amatruda und Pfrn. Marika Kober. Anschliessend
Pasta essen und Umtrunk an der Kirchen-Bar.

Reformierte Kirchgemeinde Höngg - www.refhoengg.ch

Ballett-Studio Katja zeigt

Kinder-Tanztheater
mit Elfen und Kobolden

Es tanzen und spielen
130 Kinder und Jugendliche

Samstag, 17. Dezember, 19 Uhr,
Sonntag, 18. Dezember, 17 Uhr

Im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg
Ackersteinstrasse 188, 8049 Zürich

Billett-Verkauf Tageskasse, 2 Stunden vor der Vorstellung

Billett-Vorverkauf vom 13. bis 18. Dezember bei
Palatso, Schmuck und Deco,
Limmattalstrasse 167, 8049 Zürich
Öffnungszeiten 14 bis 18.30 Uhr

Eintrittspreise Erwachsene Fr. 18.–
Kinder Fr. 14.–
Senioren und Studenten Fr. 16.–

Türöffnung 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn,
die Plätze sind nicht nummeriert. Verpflegung in der Pause.

Höngger

**Letzte Ausgaben
2005
Erste Ausgabe
2006**

Der «Höngger» erscheint dieses Jahr noch an
folgenden Daten: 22. und 29. Dezember.
Die letzte Ausgabe vom 29. Dezember ist dem
Jahresrückblick 2005 gewidmet. Deshalb werden
dann keine redaktionellen Texte erscheinen.

Alle Ankündigungen und Texte, die den Zeitraum
bis und mit 12. Januar 2006 betreffen, müssen
deshalb **bis am Montag, 19. Dezember, 11 Uhr**
bei der Redaktion eintreffen.

**Für Inserate der letzten beiden Ausgaben
ist der Annahmeschluss am
Dienstag, 20. Dezember, 10 Uhr.**

2006

**DormaAir –
das erste Luftbett
mit Köpfchen!**

Testmatratzen zum Probefliegen bei:



Vieli & Co.
Bettenfachgeschäft
Affolternstrasse 40
8105 Regensdorf
Telefon 01 884 16 16
www.vieli.com
E-Mail info@vieli.com

Die **erste Ausgabe 2006**
erscheint am
Donnerstag, **12. Januar.**

Radio/TV/HiFi Reparaturen
aller Marken!
Burkhardt 01 363 60 60
TV HiFi Video Rötelstrasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch

Gemeinsam statt
einsam

Silvester 2005



Samstag, 31. Dezember

ab 22 Uhr Gemeinsamer Jahresausklang
mit gemütlichem Znacht
im «Sonnegg», Bauherrenstrasse 53

23.15 Uhr Kurze Besinnung
im Chor der reformierten Kirche
Ausläuten des Jahres
Anstossen beim Kircheneingang

Autodienst für den Heimweg möglich

Anmeldung für Znacht und Autodienst an:
Ch. Wettstein, Bauherrenstrasse 53, 043 311 40 58

Wir freuen uns auf Sie: A. Bucher, M. Rutherford, U. Volkart und Ch. Wettstein.

Reformierte Kirchgemeinde Höngg - www.refhoengg.ch

**Die ultimative Lunch-
Alternative!**

Sandwiches, Canapés,
Wähen, Salate, Desserts.



FRISCHER IST KEINER

www.Flughabebeck.ch

Höngg Wartau Höngg im Dorf Wipkingen Oerlikon Flughafen Kloten
Limmattalstr. 276 Regensdorferstr. 15 Weihersteig 1 Welchogasse 5 Abflug 1 Abflug 2 Airport Shopping
044 341 77 16 044 341 33 04 044 271 27 20 044 310 12 68 043 816 35 10 043 816 85 78 043 816 35 43
Neu Zürich-City Jelmoli Gourmet Factory 044 210 09 30 VSP 008-086994

Gratis im E-Tram entsorgen



Ähnlich wie das Cargo-Tram im Bild kommt das E-Tram nach Höngg. zvg

Ab Januar 2006 ist das E-Tram in Zürich unterwegs. Für die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Zürich hält neu auch das E-Tram von ERZ Entsorgung + Recycling Zürich an ausgewählten Tramstationen und nimmt gratis elektrische und elektronische Geräte zur fachgerechten Entsorgung entgegen.

Neben dem bewährten Cargo-Tram für Sperrgut hält neu auch das E-Tram in einem regelmässigen Rhythmus an Haltestellen des VBZ-Netzes. Es nimmt von Fussgängern elektrische und elektronische Geräte gratis entgegen.

Die Kategorie elektrisch und elektronisch betriebener Geräte beinhaltet: Geräte der Unterhaltungselektronik, der Büro-, Informations- und Kommunikationstechnik, Haushaltgeräte, Hobby-Werkzeuge sowie Sport- und Freizeitgeräte.

Im Dezember versendet ERZ den Entsorgungskalender an die Stadtzürcher Haushalte sowie Informationen über die genauen Entsorgungszeiten und Haltestellen für das

Cargo- und das E-Tram. Den Unterlagen ist auch ein Gutschein beigelegt für kostenloses Entsorgen von Sperrgut in den Recyclinghöfen Hagenholz und Werdhölzli.

In Höngg wird die Haltestelle Wartau bedient

Das wachsende Bedürfnis nach neuen Sammelstellen bildet die Basis für die Einführung des E-Trams. Zudem sollen illegale Deponien von Elektrogeräten auf dem Stadtgebiet verhindert werden. (scs/e)

Das Cargo-Tram ist an folgenden Diensttagen von 15 bis 19 Uhr in der Wartau: 17. Januar, 14. Februar, 14. März, 11. April, 9. Mai, 6. Juni, 4. Juli, 29. August, 26. September, 24. Oktober, 21. November.
Das E-Tram ist an folgenden Montagagen von 15 bis 19 Uhr in der Wartau: 30. Januar, 27. Februar, 27. März, 24. April, 22. Mai, 19. Juni, 17. Juli, 14. August, 11. September, 9. Oktober, 6. November, 4. Dezember.

Ausbau der Strasse Am Wasser

Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat für den Strassenausbau inklusive Stützmauer im Bereich Am Wasser 97 bis 110 einen Objektkredit von 3,783 Millionen Franken.

Für die Erneuerung von Werkleitungen und des Strassenoberbaus Am Wasser, zwischen Tobeleggweg und Europabrücke, sowie für die Erneuerung der Bushaltestelle Weinberg Höngg bewilligte der Stadtrat gebundene Ausgaben von 1,946 Millionen Franken.

Die regionale Strasse Am Wasser ist beim Haus 108 inklusive Fussgängerbereich nur knapp sechs Meter breit. Es gibt kein Trottoir und keinen Velostreifen, was nicht den heutigen Sicherheitsstandards entspricht.

Das Tiefbauamt erweitert den Fahrbahnraum im Bereich Am Wasser 97 bis 110. Dabei wird es auf beiden Seiten ein Trottoir geben. Ein

Radstreifen ist hingegen nicht möglich. Wegen der engen Verhältnisse gibt es im Bereich des Hauses 108 eine Stützmauer mit Auskragung. Der Strassenaufbau genügt den heutigen Verhältnissen nicht mehr und wird verstärkt.

Bau beginnt nächsten Mai

In der Fortsetzung, ab dem Haus 110 bis zur Europabrücke, wird der Strassenraum diesen neuen Verhältnissen angepasst, und es gibt neue Beläge. Bei dieser Gelegenheit werden die Mischwasserkanalisation vergrössert, die Gasleitung neu verlegt und das EWZ-Leitungsstrasse im Bereich der neuen Trottoirs ergänzt. Auf der gesamten Länge baut die Dienstabteilung Verkehr ihre Verkehrssteuerungs-Anlage aus.

Der Baubeginn ist ab Mai 2006 vorgesehen. Die Bauzeit beträgt voraussichtlich 18 Monate. (e)

Junge Hönggerin gewinnt

Am 3. Dezember fand in der Propstei Schwamendingen der 15. Stadtfinal «Dä goldig Züri Träffer» statt. In der Kategorie 8- bis 12-Jährige gewann die Hönggerin Sina Saluz im Beisein von Monika Weber und Andres Türler.

In der Qualifikation zum «goldige Züri Träffer» haben rund 700 Mädchen und Knaben mit dem Luftgewehr und der Luftpistole im Albisgütli, in der Propstei und in Höngg in den drei folgenden Kategorien geschossen: Kategorie 8- bis 12-Jährige, Kategorie 13- bis 14-Jährige und Kategorie 15-Jährige. Finalberechtigt waren 50 Jugendliche.

Tatsächlich haben 37 Mädchen und Knaben im Final Anfang Dezember gekämpft. Die Höngger Schützkin Sina Saluz hat in ihrer Kategorie bis am Schluss die Nerven behalten und die Zweitplatzierte um sieben Punkte geschlagen. Gold also für die junge Hönggerin.

Hoher Besuch in der Propstei

In der Kategorie 13- bis 14-Jährige war der Final bis zum Schluss besonders spannend: Sowohl beim Luftgewehr wie bei der Luftpistole gab es einen Ausstich.

Dieses Jahr gab es zudem hohen Besuch. Gleich zwei Stadträte waren



Die Siegerin Sina Saluz umrahmt von Stadträtin Weber und Stadtrat Türler. zvg

anwesend: Stadträtin Monika Weber und Stadtrat Andres Türler waren am städtischen Wettkampf dabei.

«Dä goldig Züri Träffer» ist einer von zwölf Jugendanlässen in der Stadt Zürich, wie beispiels-

weise «dä schnällscht Zürihegel». Diese Anlässe stehen unter dem Patronat des ZSS (Zürcher Stadtverband für Sport). Weitere Infos zu dem Anlass findet man unter: www.bsvz.ch (e)

«Höngger» im Internet: www.hoengger.ch

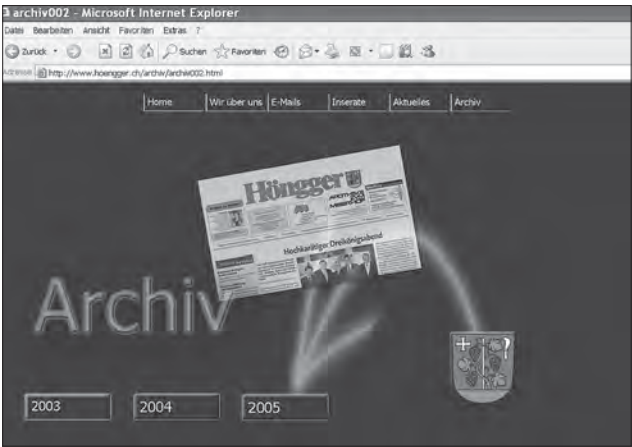
Seit fast drei Jahren findet sich der «Höngger» auch im Internet. Anhand der zwei untenstehenden Beispiele wird der Weg zum «Aktuellen» (links) und ins Archiv (rechts) aufgezeigt.

Auf der Website des «Hönggers» findet man alle Ausgaben der Quartierzeitung seit Januar 2003 als PDF-Datei bequem zum Herunterladen. Die Vorschau auf «Aktuelles» ist länger als in der gedruckten Ausgabe und bie-

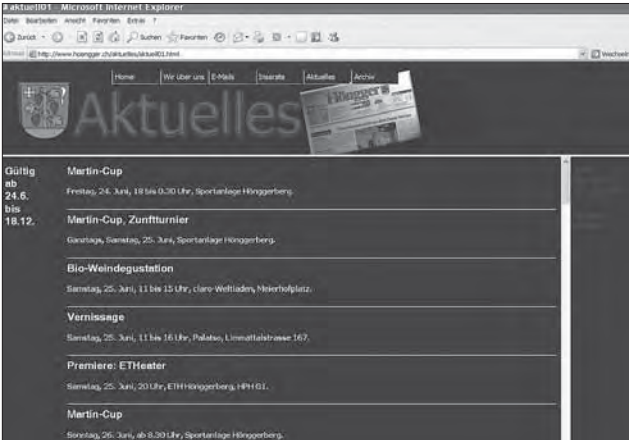
tet manchmal Übersicht über mehrere Monate im Voraus. Und die Surfer kommen erst noch früher in den Genuss der Höngger Highlights, ist doch der «Höngger» schon ab Mittwochabend verfügbar.



Die Einstiegseite des «Hönggers»: www.hoengger.ch



Zugang zum Archiv.



Das lange «Aktuell».



Wöchentlich wachsendes Archiv.

«Höngger»: letzte und erste Ausgaben 2005/06

Der «Höngger» erscheint dieses Jahr noch am 22. und 29. Dezember. Die letzte Ausgabe ist dem Jahresrückblick 2005 gewidmet. Deshalb werden in dieser Ausgabe keine redaktionellen Texte erscheinen. Alle Ankündigungen und Texte, die den Zeitraum bis und mit 12. Januar be-

treffen, müssen deshalb bis am Montag, 19. Dezember, 11 Uhr, bei der Redaktion eintreffen.

Für Inserate der letzten beiden Ausgaben ist der Annahmeschluss am Dienstag, 20. Dezember, 10 Uhr.

Die erste Ausgabe 2006 erscheint am Donnerstag, 12. Januar.



Eine aktuelle Titelgeschichte.



Ansicht mit dem Gratis-Programm Acrobat Reader.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 18. Dezember

19.00 Abend-Gottesdienst zum 4. Advent. Pasta, vino & amore
Pfr. Bruno Amatruda, Pfrn. Marika Kober mit Team. Musik «Marco Dreifuss Lyric Jazz-Duo», anschliessend Pasta-Znacht an der Kirchen-Bar

Mittwoch, 21. Dezember

16.00 Im Alterswohnheim Riedhof: Weihnachtsfeier mit Pfr. Markus Fässler und Pastoralassistent Meinrad Furrer

14.00 «Sonnegg» – Café für alle: Spielmöglichkeit, Café bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53

Donnerstag, 22. Dezember

16.30 In der Hauserstiftung: Weihnachtsfeier mit Pfr. Markus Fässler

Freitag, 23. Dezember

19.00 bis 22.30 Uhr: «Cave», der Jugendtreff im «Sonnegg» für 13- bis 16-jährige Jugendliche ist offen

Samstag, 24. Dezember

17.00 Heilig-Abend-Gottesdienst mit KLEIN und Gross. Pfr. Bruno Amatruda. Kollekte: HEKS-Weihnachtssammlung

22.00 Christnachtfeier mit Pfrn. Carola Jost-Franz, Robert Schmid, Orgel und Susanne Schaad, Panflöte
Kollekte: HEKS-Weihnachtssammlung

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg

Donnerstag, 15. Dezember

6.30 Rorate-Messe, anschliessend Zmorge
8.30 Rosenkranz

14.30 @ktiv!@-Adventsfeier. Besinnliche, feierliche und fröhliche Adventsfeier mit Querflötenspiel.
Anmeldung im Pfarreisekretariat, Telefon 043 311 30 30

Freitag, 16. Dezember

9.45 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach

Samstag, 17. Dezember

18.00 Wortgottesdienst

Sonntag, 18. Dezember

9.45 Gottesdienst im Pflegezentrum Bombach

10.00 Wortgottesdienst

17.00 Abholen des Friedenslichtes beim Bürkliplatz
Opfer: Mädchenhaus Zürich

Montag, 19. Dezember

9.00 Heilige Messe mit Bussfeier

19.30 Bussfeier

Mittwoch, 21. Dezember

19.00 Rundgang Höngger Adventskalender

Freikirche Höngg Openhouse Hurdächer
Hurdächerstrasse 17

Samstag, 17. Dezember

16.30 Gottesdienst – Waldweihnachten
Es sind alli härzlich willkomme!

Dienstag, 20. Dezember

9.15 Fraueträff

Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg
Bauherrenstrasse 44

Sonntag, 18. Dezember

17.00 Sonntagsschulweihnacht als Bezirksgottesdienst in der EMK Oerlikon (keine Morgengottesdienste)

Freitag, 16. Dezember

17.30 Freitagsvesper mit Teilete in der EMK Oerlikon

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Bis Redaktionsschluss sind leider keine Angaben eingegangen.

Gemeinderatswahlen 2006

Einen Blick über den Gartenzaun



Die Gegner des Flughafen-Ausbau in Zürich denken zu kurzfristig und eigennützig. Sie sind sich der negativen wirtschaftlichen Auswirkungen in Kanton und Stadt nicht bewusst. Zürich ist darauf angewiesen, dass unser Flughafen im internationalen Vergleich mithalten kann. Es ist eine Tatsache, dass sich die asiatischen Wirtschaftsstandorte stark im Wachsen befinden. Daher sind Geschäftsverbindungen mit Asien für die wirtschaftliche Zukunft der Schweiz überlebenswichtig. Immer mehr Schweizer Unternehmer beklagen, dass keine Direktflüge zu den asiatischen Metropolen bestehen – zum Beispiel nach Beijing. Firmen, deren Vertreter regelmässig nach China reisen, verlieren pro Woche bis zu einem Arbeitstag mit Umsteigen. Daneben gibt es Schweizer Firmen, die die neuen Märkte mit hoch entwickelten Industriegütern beliefern und deshalb einen leistungsfähigen Flughafen benötigen. Die Flughafen-Verhinderungspolitik führt mittel- bis langfristig zum Abbau von Arbeitsplätzen im Grossraum Zürich. Gerade jetzt wird von allen Seiten nach Arbeitsplätzen gerufen. Wenn es aber den eigenen Vorgarten betrifft, ist man dazu bereit, Arbeitsplätze von andern zu opfern. Zürich braucht Arbeitsplätze: Die FDP der Stadt Zürich setzt sich für einen internationalen Flughafen in Zürich ein!

Claudia Simon,
Gemeinderätin FDP 10

PR

Nachtdienst-Apotheken

Apotheken-Dienstturnus
Der Abenddienst dauert bis 22 Uhr. Ab 22 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen können dann Auskünfte auch durch die Ärzte-Telefonzentrale, das Ärztefon (Telefon 044 421 21 21) erhalten werden. Die Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar.

Spezielle Dienstleistungen
Sauerstoffdepot: Limmatplatz-Apotheke, Limmatstrasse 119, Telefonnummer 043 366 60 20
Sauerstoff-Notfalldepot der Limmatplatz-Apotheke für dringende Fälle nachts sowie an Sonn- und Feiertagen, vis-à-vis der Apotheke, im Hotel X-TRA, the hotel, Limmatstrasse 118. Anmeldung 043 366 60 20 (Apotheke) oder Telefon 044 488 45 95 (Hotel-Réception).

Der Dienstturnus und andere Dienstleistungen der Apotheken der Stadt Zürich können im Internet eingesehen werden unter der Adresse: <http://www.apo-zuerich.ch>

Serie 17
Helvetiaplatz-Apotheke, Langstrasse 39, Haltestelle Helvetiaplatz, Telefon 044 241 31 09
Wehntal-Apotheke, Hofwiesenstr. 200, Haltestelle Radiostudio, Telefon 044 361 00 40
24-Stunden-Service
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Tel. 044 266 62 22



Zahnärztliche Notfälle

Dr. med. dent. Silvio Grilec
Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich
Telefon 044 342 44 11
www.grilec.ch

Samstagmorgen Sprechstunde Kreis 10 Höngger AerztInnen

17. Dezember Dr. med. P. Stark
Von 9.00 bis 12.00 Uhr Rotbuchstrasse 62
für Notfälle 8037 Zürich
Telefon 044 361 15 00

Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist:
Ärztefon 044 421 21 21
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln
NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallarzt
Samstag, 17., und Sonntag, 18. Dezember
Dr. J. Zihlmann, Asylstrasse 18,
8953 Dietikon, Telefon 044 740 85 33
Zentrale Auskunftstelle Limmattal und Umgebung, Telefon 044 740 98 38

*„Designer Fashion“
Limmattalstr. 195, ZH Höngg
Tel: 01/340'05'05*

6 Jahre

*Ich freue mich sehr,
traditionsgemäss mit
Ihnen anzustossen !!!
Diesmal orientalisches.
Mit dabei: Cardamon
Party Service, spez.
Drinks und eine
Überraschung.
Ab 12:00 Uhr
Sa., 17.12.2005*



Lucy Di Santo

**Blut spenden:
Leben retten**



*Angie's
Haarmode*

**INHABERWECHSEL
PER 1. JANUAR 2006**

Salon Zentrum
Limmattalstrasse 177
8049 Zürich

Bisher: Kurt Schaller Neu: Angelina Fabisch

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Tel. 044 342 40 47

Obst- und Weinparadies Wegmann

**Weihnachts-
geschenke aus dem
Frankental: ein Hit!**

*Höngger Weine aus Eigenanbau: grosse Auswahl
an Festpackungen, auch als Firmengeschenke.
Ab 12 Flaschen Hauslieferung!*

*Jetzt aktuell: Höngger Obst zu günstigen Preisen.
Ab sofort Christbäume aus Eigenanbau.
Frischer gehts nicht mehr.*

Chömed Si verbii.

Hofladen-Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 8–12 Uhr, 14–18.30 Uhr
Samstag 8–16 Uhr,
Mittwoch geschlossen

**DANIEL WEGMANN
OBST- & WEINBAU
FRANKENTALERSTRASSE 60
ZÜRICH-HÖNGG
TEL. 044 341 97 40**



Weihnachtsangebot

**ORIENTTeppiche
30 % Rabatt**

**VORHÄNGE
15 % Rabatt**

TEPPICH BIAGGI

Adlikerstrasse 246
Regensdorf
044 840 50 26
www.teppich-biaggi.ch

Ein lebendiges Engagement für unsere Quartiere



Christine Stokar Markus Zimmermann Maria Decasper Florian Utz Franziska Graf Werner Beerte Andrea Nüssli Yves Baer Sandra Timmer Andreas Ammann Simone Brander Rolf Kuhn

SP

Nummer 1, Gemeinderatsliste 1

Ein MRI-Gerät für das Stadtspital Waid

Um der Bevölkerung weiterhin eine zweckmässige und zeitgemässe Grundversorgung anbieten zu können, soll das Stadtspital Waid neu mit einem Magnetresonanztomografen (MRI) ausgerüstet werden. Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat einen Objektkredit in Höhe von 2,6 Millionen Franken.

Ein MRI ist ein Gerät, das präzise Diagnosen bei der Abklärung einer Vielzahl von Krankheitsbildern erlaubt, insbesondere bei Unfällen und bei Erkrankungen des Bewegungsapparats, des Hirns und des Rückenmarks.

Die Magnetresonanztomografie gilt als schonende Untersuchungsmethode, besonders im Vergleich mit der Computertomografie (CT), die mit einer relativ hohen Strahlenbelastung für die Patientinnen und Patienten verbunden ist. Um bezüglich Diagnose sicherere Ergebnisse zu erhalten, empfehlen Fachgremien in medizinischen Richtlinien immer öfter eine MRI- statt eine CT-Untersuchung.

Stadtrat steht hinter Kauf

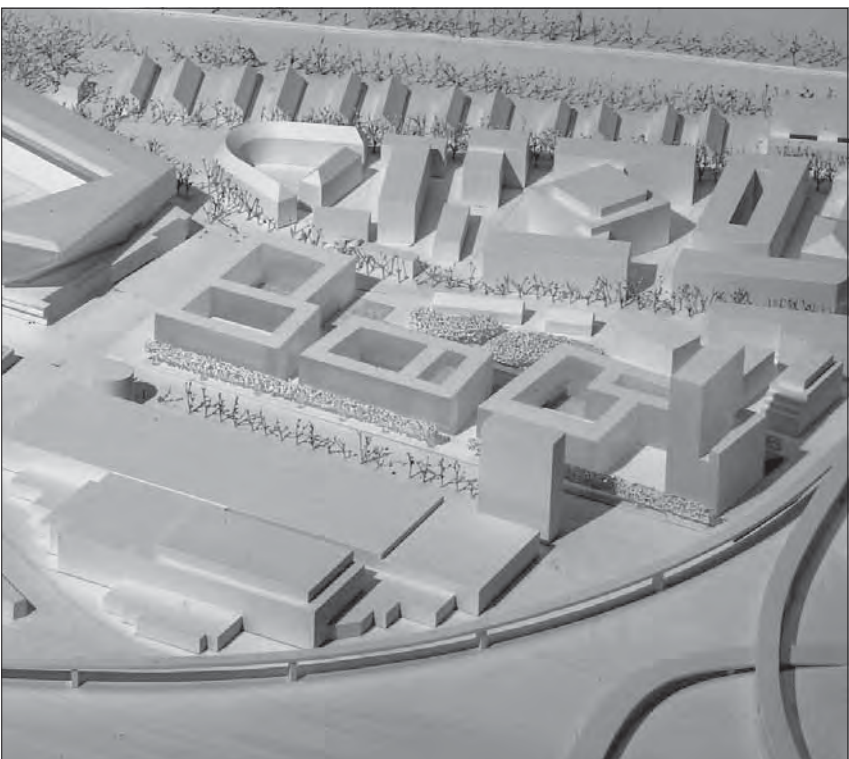
Das Waidspital ist mit 300 Betten und einem Einzugsgebiet von rund 160 000 Menschen das grösste öffentliche Spital im Kanton Zürich, das bisher nicht über einen MRI verfügt. Der Stadtrat rechnet damit, dass sich die Investition und der Betrieb eines MRI auch finanziell für die Stadt günstig auswirken werden. Auf Grund von Erfahrungen anderer MRI-Betreiber wird mit einer Reduktion des Spitaldefizits von rund 600 000 Franken pro Jahr gerechnet. Im Waidspital müssen zurzeit dringend notwendige Untersuchungen zunehmend in Drittinstitutionen durchgeführt werden. Für die betroffenen Patienten sind solche Transporte nicht selten mühsam und umständlich. Oft müssen auch Wartezeiten von ein bis zwei Wochen in Kauf genommen werden. Ohne MRI, so die Befürchtung des Stadtrats, würde im Waidspital ein schleichender Qualitätsabbau in der Diagnostik drohen. (e)

Der Stadtrat hat dem privaten Gestaltungsplan zum Hardturm-Areal in Zürich-West zugestimmt. Auf dem ehemaligen Trainingsgelände des Grasshopper Clubs Zürich wird künftig in 500 Wohnungen gewohnt, es entstehen 2000 Arbeitsplätze. Ein Hochhaus setzt ein architektonisches Zeichen. Die Arbeiterhäuser aus der Industriezeit bleiben erhalten.

Das rund 48 000 Quadratmeter grosse Hardturm-Areal liegt an der Pfingstweidstrasse zwischen dem geplanten Stadion Zürich und dem Toni-Areal. Eigentümerin ist die Hardturm AG. Auf den Grundstücken wurde bis heute vor allem Fussball gespielt.

Anspruchsvolle Überbauung

Um das Areal baulich nutzen zu können, erarbeitete die Grundeigentümerin in enger Zusammenarbeit mit der Stadt einen Gestaltungsplan. Grundlage ist das städtebauliche Konzept des Teams ADP Architekten AG/Vetsch Nipkow Partner, welches aus einem Konkurrenzver-



Der Gestaltungsplan sieht diese Überbauung für das Hardturm-Areal vor. zvg

fahren siegreich hervorgegangen ist.

Das Hardturm-Areal ist nur eingeschränkt erschliessbar und durch seine Lage an der Pfingstweidstrasse lärmexponiert. Zudem sind die

Anforderungen an die städtebauliche Qualität hoch. Dies macht eine Bebauung des Areals sehr anspruchsvoll. Der Gestaltungsplan ermöglicht eine attraktive und nach-

Aus dem Kantonsrat



Zwei praktisch einmalige Ereignisse prägten die Kantonsratssitzung vom 12. Dezember. Seit langen Jahren zum ersten Mal waren alle 180 Kantonsrätinnen und Kantonsräte anwesend. Und offenbar zum ersten Mal in der Geschichte des Kantonsrates entschied eine einzige Person über den Steuerfuss von rund einer Million Einwohnern, konkret der Kantonsratspräsident mit Stichentscheid.

Dass es dazu gekommen war, hing damit zusammen, dass FDP und SVP gegen den Willen der Regierung den Steuerfuss von 100 Prozent beibehalten, während CVP, EVP, GP und SP den Steuerfuss auf 105 Prozent erhöhen wollten. 90 Stimmen auf der einen Seite standen 89 Stimmen auf der andern Seite gegenüber. Da sich eine FDP-Vertreterin der Stimme enthielt, entstand ein Patt, was dem Kantonsratspräsidenten die Möglichkeit gab, im Sinne der Mehrheit der Finanz-

kommission zu entscheiden. Ob ein solches Zufallsmehr, der CVP-Sprecher sprach von einem finanzpolitischen Roulette, eine nachhaltige und mehrheitsfähige Finanzpolitik darstellt, ist ein anderes Kapitel.

Hauptzankapfel war die Frage, wie der Standort Zürich seine Attraktivität beibehalten, ja noch ausbauen kann. Die Freisinnigen meinten, der Staat habe sich noch längst nicht kaputt gespart. Eine Steuerhöhung schrecke attraktive Steuerzahler ab. Die SVP sah das notwendige Wachstum bei der Wirtschaft, nicht beim Staat. Zudem müsse dem Ausgabenwildwuchs Einhalt geboten werden. Die CVP wies darauf hin, dass eine Standort fördernde Bildung und Infrastruktur nicht zum Nulltarif zu haben sei. Zudem sei das Volk nur zu beschränkten Leistungskürzungen bereit. Die SP plädierte für einen leistungsfähigen und starken Staat. Die Grünen bedauerten die krankhafte Fixierung der Bürgerlichen auf einen tiefen Steuerfuss. Die EVP schliesslich wies darauf hin, dass letztlich die Klientel der SVP, etwa die Bauern, die Zeche bezahlen werde. Finanz-

direktor Hans Hollenstein verglich die Steuerbelastung Zürichs mit London, New York und München. Trotz Steuererhöhung bleibe Zürich attraktiver. Eine Ablehnung der vorgeschlagenen Steuererhöhung werde ein noch schmerzhafteres drittes Sparpaket mit sich ziehen.

Vor der Steuerfussdebatte überwies der Rat aufgrund des tragischen Todesfalles eines Kindes nach einer Pitbullattacke eine parlamentarische Initiative von FDP, CVP und EVP mit 103 Stimmen. Danach soll die Haltung von Kampfhunden strengen Regeln unterstellt werden. Konkret müssen Halter gefährlicher Hunde ihre Eignung nachweisen und über einen makellosen Leumund verfügen. Ferner muss die Zucht bekannt sein und der Hund einen Wesenstest durchlaufen. Pro Wohnung darf nur ein Hund gehalten werden. Ebenfalls gutgeheissen wurde der Gegenvorschlag des Kantonsrates zur sogenannten Lighthouse-Initiative, welcher eine kantonale Unterstützung dieses Hospizes für Aids-Kranke sicherstellt.

Lucius Dürr, CVP

Stellungnahme der SP 10 zur Buslinie 71

Auf den Fahrplanwechsel 2005/2006 wurde die Buslinie 71 vom Escher-Wyss-Platz bis zum Bahnhof Hardbrücke verlängert. Damit erfüllte sich eine langjährige Forderung der SP 10, wonach mindestens ein öffentliches (Einkaufs-)Zentrum oder eine S-Bahn-Haltestelle zu bedienen sei.

Mit dieser Aufwertung, die dank der attraktiveren Linienführung ermöglicht wurde, hofft die SP auf eine bessere Auslastung der Fahrten; denn steigen die Frequenzen bis ins Jahr 2007 nicht an, ist eine Weiterführung des Betriebes ernsthaft in Gefahr.

Die SP 10 sieht für unseren Stadtkreis noch weitere Probleme bezüglich der Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr:

– Die Buslinie 46 ist zu Stosszeiten – trotz kürzestmöglicher Intervalle – oft kurz nach dem Rütihof bzw.

ab dem Bahnhofquai überlastet. Mit dem Bau von 250 zusätzlichen Wohnungen im Quartier Rütihof wird sich die Situation weiter verschärfen.

– Die Verlängerung der Buslinie 71 an den Bahnhof Hardbrücke befriedigt das Bedürfnis nach einer direkten Anbindung an das Stadtzentrum und nach einem dichteren Fahrplan nicht.

– Das Gebiet entlang der Höngger- und Wasserwerkstrasse ist durch den öffentlichen Verkehr nur ungenügend erschlossen, was sich nach der abgeschlossenen Aufwertung des Lettenareals bereits nachteilig bemerkbar macht.

SP will neue Linienführung

Eine Massnahme, die all diese beschriebenen Probleme gemeinsam zu lösen verspricht, wäre eine neue Linienführung der Buslinie 71 mit folgender Route: Rütihof – Frankental – Winzerstrasse – Am Wasser

– Wipkingerplatz – Höngger-/Wasserwerkstrasse – Central – Bahnhofquai. Diese Aufwertung würde nicht nur den Fortbestand der Buslinie 71 sichern, sondern mehrere Probleme gleichzeitig lösen. Für breite Bevölkerungskreise in Höngg und Wipkingen liesse sich so ein erheblicher Mehrwert erzielen.

Die Gemeinderätin Christine Stokar Gasser (SP 10) und der Gemeinderat Andreas Ammann (SP 10) haben dazu im Gemeinderat eine Interpellation (parlamentarische Anfrage an die Regierung) eingereicht, um eine Stellungnahme des Stadtrates zu den genannten Problemen und der möglichen neuen Ausgestaltung der Buslinie 71 zu erhalten.

Sobald diese vorliegt, werden sie an dieser Stelle über deren Inhalt sowie über das weitere Vorgehen der SP informieren.

Eingesandter Artikel von Andreas Ammann, Gemeinderat SP 10

haltige Entwicklung des Areals.

Geplant sind drei Baufelder mit Innenhofstruktur sowie ein achtzig Meter hohes Hochhaus neben dem SBB-Viadukt. Die Neubauten orientieren sich an der für Zürich-West typischen Grossmassstäblichkeit. Bei einer Gesamtnutzfläche von rund 109 000 Quadratmetern sind gemäss Gestaltungsplan mindestens 44 Prozent für Wohnnutzung reserviert. Insgesamt entstehen auf dem Hardturm-Areal 400 bis 500 Wohnungen und rund 2000 Arbeitsplätze.

Quartierplatz als Herzstück

Ein zentral gelegener, öffentlich zugänglicher Quartierplatz bildet das Herzstück des neuen Quartierteils. Weitere grosszügige Freiräume und Plätze sorgen für eine gute Wohn- und Aufenthaltsqualität. Dank der Erschliessung am Rand ist das Innere der Siedlung autofrei und somit ruhig. Mit Rücksicht auf die Geschichte des Hardturm-Areals bleiben die Arbeiterhäuser an der Förrlibuckstrasse erhalten und werden in das Neubauprojekt integriert. Als Zeitzeugen der industriellen Vergangenheit sind diese Gebäude wichtig für die Identität des Quartiers. (e)

Dreikönigs-Vernissage und Diner

Das erste Wein-Ereignis des Jahres 2006 findet in der Zweifel Weinlaube und im Restaurant Wein und Dein an der Regensdorferstrasse 20/22 statt. Es beginnt am Freitag, 6. Januar, um 10.30 Uhr mit dem Treberwurst-Genuss und geht um 11 Uhr mit der Wein-Vernissage weiter. Der Höhepunkt beginnt um 18.30 Uhr mit dem Dreikönigsdiner im Restaurant Wein und Dein.

Treberwürste nennt man jene Würste, welche man im Treber, bei der Destillation des Marc, mitkocht. Brenner Hans Erismann wird am Dreikönigstag ab 8 Uhr bei der Weinkellerei Zweifel sein, den Marc brennen und ab 10.30 Uhr Treber-Würste kochen. Diese können zusammen mit einem feinen Gratin und Gemüse bei einem Glas Dreikönigswein im Fasskeller genossen werden (Wurst, Gratin und Gemüse 13.50 Franken).

Überraschungswein wartet

Zum Anlass der Premiere der Dreikönigsweine 2005 aus eigener Kelterung lädt die Zweifel Weinlaube und das Restaurant Wein und Dein herzlich ein zur Wein-Vernissage. Nebst den beiden Weinen – ein süffiger Weissler und ein Überraschungswein – erwartet die Gäste eine fachmännische Einführung durch den Önologen Urs Zweifel sowie eine «zöiftige» Überraschung (Eintritt frei).

Dreikönigsdiner im Restaurant Wein und Dein

Der Önologe Urs Zweifel stellt im Rahmen eines von Küchenchef Siegfried Hörl zusammengestellten 5-Gang-Diners die Jungweine des Jahrgangs 2005 und die besten Qualitäten der Spitzen-Jahrgänge 2003/04 vor. Tolle Weine aus der Region und dazu passende exzellente Gerichte! (139 Franken pro Person, 5 Gänge, 10 Weine) (pr)

Anmeldungen unter info@zweifelweine.ch oder Tel. 043 311 56 33.

Nächstens

17. Dezember. Riverdance. 16 und 20.30 Uhr, Hallenstadion

18. Sovaz zeigt Videos zum Thema Alltag. Eintritt frei. 13 bis 15.30 Uhr, Kino Xenix, Kanzleiareal

18. Dezember. Riverdance. 15 Uhr, Hallenstadion

19. Dezember. Ein Tanztheater zeigt: «3. Frühling». 14.30 Uhr, Altersheim Sydefädeli, Hönggerstrasse 119

27. Dezember. Claudio de Bartolo singt die schönsten Schlager. 14.30 Uhr, Altersheim Sydefädeli, Hönggerstrasse 119

Sie trennen, scheiden sich, leben in einer Stieffamilie?

Und Sie wollen sich und Ihren Kindern unnötiges Leiden ersparen?

Dann profitieren Sie von unserem speziellen Beratungsmodell – eine Neuheit in der CH!

Dr. Corina Bacillieri-Schmid
Regensdorferstr. 49, 8049 Zürich
Tel: 043 311 53 41, www.cbacillieri.ch
bacillieri family center

Die Umfrage

Was halten Sie von den Neuerungen auf den Buslinien 80 und 71?



Brigitte Ernst

Ich finde es sehr clever, dass die Haltestelle der Linie 80 am Meierhofplatz verschoben wurde; somit wird der Verkehr nicht mehr blockiert. Dass die Verschiebung mit dem Umbau der Post einherging, fand ich gut. Die Fahrintervalle der Linie 80 werden ja auch verkürzt. Der öffentliche Verkehr ist fantastisch. Vor allem ist es wichtig, dass man nach dem Einkaufen nicht zu weit zu Fuss gehen muss. Auch der 71er Bus, mit dem Anschluss an die S-Bahnlinien, ist attraktiv.



Sandor Bühlmann

Ich finde die Verschiebung der Haltestelle der Linie 80 gut. Auch dass die Verschiebung während der Umbauphase der Post stattgefunden hat, war sinnvoll.

Ich denke, dass nun der Gelenkbus genug Plätze zur Verfügung stellen kann. Die Verlängerung der Linie 71 bestätigt das dichte Verkehrsnetz der Stadt, mit dem ich zufrieden bin. Nun warte ich nur noch auf das Cobratram für den 13er.



Oswald Grünenfelder

Die Einführung eines Gelenkbusses für den 80er ist von Vorteil, dieser wird aber mit der Science City nicht mehr reichen. Da wird es eine bessere Lösung brauchen. Die Linie

71 brauche ich nie, ich denke aber, dass der Anschluss an den Bahnhof Hardbrücke nur Vorteile hat. Ich bin zufrieden mit dem öffentlichen Verkehr in Höngg. Ich brauche oft das Tram Nummer 13. Die Fahrt in die Stadt dauert nicht zu lange.

Bannumgang Höngg, letzte Etappe

Trotz windigem und kaltem Wetter nahmen am vergangenen Sonntagnachmittag immerhin fünfzehn Personen den vierten und letzten Streckenabschnitt des Höngger Bann- oder Grenzumgangs unter die Füsse.

Die flach scheinende Wintersonne wärmte immerhin so viel, dass Zwischenstopps ohne grosses Frieren möglich waren. Zwischenstopps, die sich vor allem ornithologisch lohnten, denn die drei Leiter des Natur- und Vogelschutzvereins Höngg, Martin Knecht, Ernst Schuppisser und Michael Bussmann, konnten den Teilnehmenden beispielsweise Eisvögel, Gänsesäger und die Wasserramsel präsentieren. Dank den ausreichend vorhandenen Fernrohren gar im Grossformat.

Die Werdinsel oder einfach «s Insel» hat früher «in der Au» geheissen. Die heutige Form der Insel besteht erst seit gut 100 Jahren. Damals sind das Wehr, das Kraftwerk und

Nächster Anlass des NVV Höngg: Waldweihnacht, Samstag, 17. Dezember, Parkplatz Friedhof Hönggerberg, 18.30 Uhr.



Der vierte Bannumgang führte entlang und über die Limmat.

zvz

der zum Kraftwerk fließende «Wasser-Kanal» erbaut worden. Das Kraftwerk produziert heute noch Strom, ist aber gleichzeitig zu einem Museum umgebaut geworden.

Höngg ist umgangen

Der vierte Grenzumgang führte hauptsächlich entlang der Quartiergrenze zu Altstetten, folglich der Limmat entlang. Schlusspunkt war

das Haus zum roten Ackerstein, welches vor über 300 Jahren angeblich aus einem einzigen roten Findling erbaut wurde.

Nach vier Etappen und insgesamt etwa fünfzehn zurückgelegten Kilometern ist die Höngger Grenze nun umrundet.

Eingesandter Artikel von Michael Bussmann, Natur- und Vogelschutzverein Höngg

BuchTipp

Schwarzes Feuer
Katharina Franck
Abenteuerroman



Josephines Schwester ist im Dschungel von Ruanda verschollen. Obwohl die Uno alles unternimmt, um ihre Mitarbeiterin wieder zu finden, bleibt sie spurlos verschollen. Als der Bürgerkrieg ausbricht und die Uno ihre Mitarbeiter aus dem Gebiet abzieht, fasst Josephine den tollkühnen Plan, ihre Schwester selbst zu suchen. Auf dieser Suche findet sie, knapp einem brutalen Tod entronnen, nicht nur zu sich selbst, sondern lernt auch den Kontinent Afrika fürchten, lieben und verstehen. Erschreckender Abenteuerroman, der zum Nachdenken anregt.

Goldmann Verlag, 450 Seiten, 34.90 Franken, ISBN-Nr. 3-442-31086-5

Ristorante – Pizzeria

al Porto



Öffnungszeiten über die Festtage

24. Dezember
ganzer Tag offen
25. Dezember
geschlossen
26. Dezember
ab 17 Uhr offen

Regensdorferstrasse 5 (beim Höngger Markt)
8049 Zürich-Höngg, Tel. 043 818 43 70
Mo–Sa 11.30–14 Uhr, 17.30–23 Uhr
Sonntag Ruhetag

Auf Ihren Besuch freut sich die Familie S. Gatti und Team



Limmatstrasse 228
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 75 00



NINO
Tanz – und
Unterhaltungsmusik

feiern mit Ihnen

Silvester «International»

31. Dezember, 19 Uhr

Apéro della casa
mit 1 Cüpli Prosecco

Menu
Tagliarini alle vongole

Seeteufel an Zitronensauce
Basmati-Reis

Apfelsorbet «Calvados»

Rindsfilet-Medaillon (USA)
Sauce Béarnaise, Pommes Duchesse, Gemüsebouquet

Glacé-Torte «Cappuccino»
mit Amaretti

Fr. 98.– inkl. Eintritt
(Kinder von 6–14 J. Fr. 55.–)

Das «Bella Vista»-Team wünscht
Ihnen ein gutes Neues Jahr!



sich ein bisschen zubaute fühlen

Weihnachts-Menü

Hausgemachte Schwarzwurzel-Quarkgnocchi an luftiger Safranrahmsauce; Winter-spinat-Suppe mit Ricotta-Klösschen und getrockneten Tomaten; zarter Schweinebraten mit Zwetschgen und Aprikosen gefüllt, Kartoffelknödel und Topinambur; Ananas-Vienetta auf zweierlei Farbspiel
Menü komplett Fr. 74.–
Tagesteller Fr. 38.–

Geniessen Sie
einen gemütlichen

Jahresausklang

mit einem feinen Essen
im Kerzenschein,
untermalt mit
dezentem Musik.

Reichhaltig-exklusives
5-Gang-Menü,
inkl. Apéro Fr. 95.–

Graswinkelstrasse 54 · 8302 Kloten
Telefon 044 800 15 15
www.hans-im-glueck.ch

Ein Betrieb von Pigna Bülach/Kloten

Restaurant

Grünwald

Regensdorferstrasse 237 · 8049 Zürich
Tel. 044 341 71 07 · Fax 044 341 71 13



Das gesamte
«Grünwald»-Team wünscht

frohe Festtage
und en guete
Rutsch is nöie Jahr!

Wir machen Weihnachtsferien.

Vom 24. Dezember 2005
bis 3. Januar 2006 bleibt
unser Betrieb geschlossen.

Laufend neueste Informationen über
www.gruenwald.ch

RESTAURANT

Rütihof

Rütihofstrasse 19, 8049 Zürich, Tel. 044 341 31 00
Dienstag geschlossen Hans Luteijn

Öffnungszeiten über die Feiertage

Weihnachten, Samstag, 24. Dezember
9.00 bis 17.00 Uhr geöffnet

Sonntag, 25. Dezember
geschlossen

Montag, 26. Dezember
10.00 bis 22.00 Uhr geöffnet

Dienstag, 27. Dezember
geschlossen

Mittwoch, 28. Dezember
9.00 bis 0.30 Uhr geöffnet

Donnerstag und Freitag, 29./30. Dezember
9.00 bis 0.30 Uhr geöffnet

Silvester, Samstag, 31. Dezember
9.00 bis 17.00 Uhr geöffnet

Sonntag, 1. Januar 2006
geschlossen

Montag, 2. Januar 2006
von 9.00 bis 22.00 Uhr geöffnet

Das «Rütihof»-Team wünscht
Ihnen frohe Festtage
und en guete Rutsch ins 2006!



Festtage 2005

Keine Lust zum Kochen
und Abwaschen?

Wir übernehmen das gerne
und bleiben über die gesamten
Festtage durchgehend
geöffnet!

9.30 – 24.00 Uhr

Unser Weihnachts- und
Silvesterprogramm finden
Sie auf unserer Homepage

www.jaegerhaus.ch

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!

Restaurant Jägerhaus
Waidbadstrasse 151
8037 Zürich
Telefon 044 271 47 50



Herzlichen Dank
für Ihre Treue im 2005

Wir wünschen Ihnen
frohe Festtage
und viel Glück im Jahr 2006

Unsere Öffnungszeiten
über die Feiertage

Heiligabend	08.30 - 18.00
Weihnachten	11.00 - 21.00
Stefanstag	11.00 - 21.00
Silvester	08.30 - 21.00
Neujahr	geschlossen
Berchtoldstag	11.00 - 21.00

Auf Ihren Besuch freut
sich das Brühlbach-Team
TERTIANUM Im Brühl
Tel. 044/ 344 43 36
Das öffentliche Restaurant
des Tertianums
(oberhalb Migros Höngg)

RESTAURANTS